



Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte

Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2023

Impressum
Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstraße 31
58239 Schwerte
Redaktion: Amt für Finanzen
Ausgabe: Juni 2025

Vorwort des Bürgermeisters

Die Leistungen, die die Stadt Schwerte mit ihren Gesellschaften und Eigenbetrieben erbringt, müssen auf das Wohl der Einwohner zielen und haben einen öffentlichen Zweck zu erfüllen. Und ebenso wie die Stadtverwaltung im engeren Sinne müssen auch die selbständigen städtischen Einrichtungen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2023 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2023.

Schwerpunktmäßig werden die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte dargestellt.

Schwerte, im Juni 2025

Dimitrios Axourgos
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Erläuterungen zu den Kennzahlen	5
1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	7
2	Beteiligungsbericht 2023	9
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	9
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	10
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte	11
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	12
3.2	Beteiligungsstruktur	13
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	16
3.4	Einzeldarstellungen	18
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	18
3.4.1.1	Sondervermögen Bäder Schwerte	19
3.4.1.2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	25
3.4.1.3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	31
3.4.1.4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	37
3.4.1.5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	43
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	49
3.4.2.1	Stadtwerke Schwerte GmbH	49
3.4.2.2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	57
3.4.2.3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	62
3.4.3	Sonstige Beteiligungen	66
3.4.3.1	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	66
3.4.3.2	Schwerter Strom Management GmbH	68
3.4.3.3	elementmedia GmbH	69
3.4.3.4	WV Energie AG	70
3.4.3.5	ENERVIE AG Hagen	71

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Laut den Vorgaben des Musters zur Erstellung des Beteiligungsberichts sind die folgenden Kennzahlen für die Beteiligungen auszuweisen:

Eigenkapitalquote

Die Quote des Eigenkapitals gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital ist. Das kennzeichnet gleichzeitig den Beitrag, den die Eigentümer selbst zur Finanzierung ihrer Unternehmung leisten.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 (2. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Nach der "goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.

Berechnungsformel:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein,

dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Da die Stadt Schwerte einen Gesamtabschluss aufstellt, besteht keine Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Der Beteiligungsbericht wurde freiwillig gefertigt.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Schwerte. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Schwerte, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Schwerte durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Schwerte durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

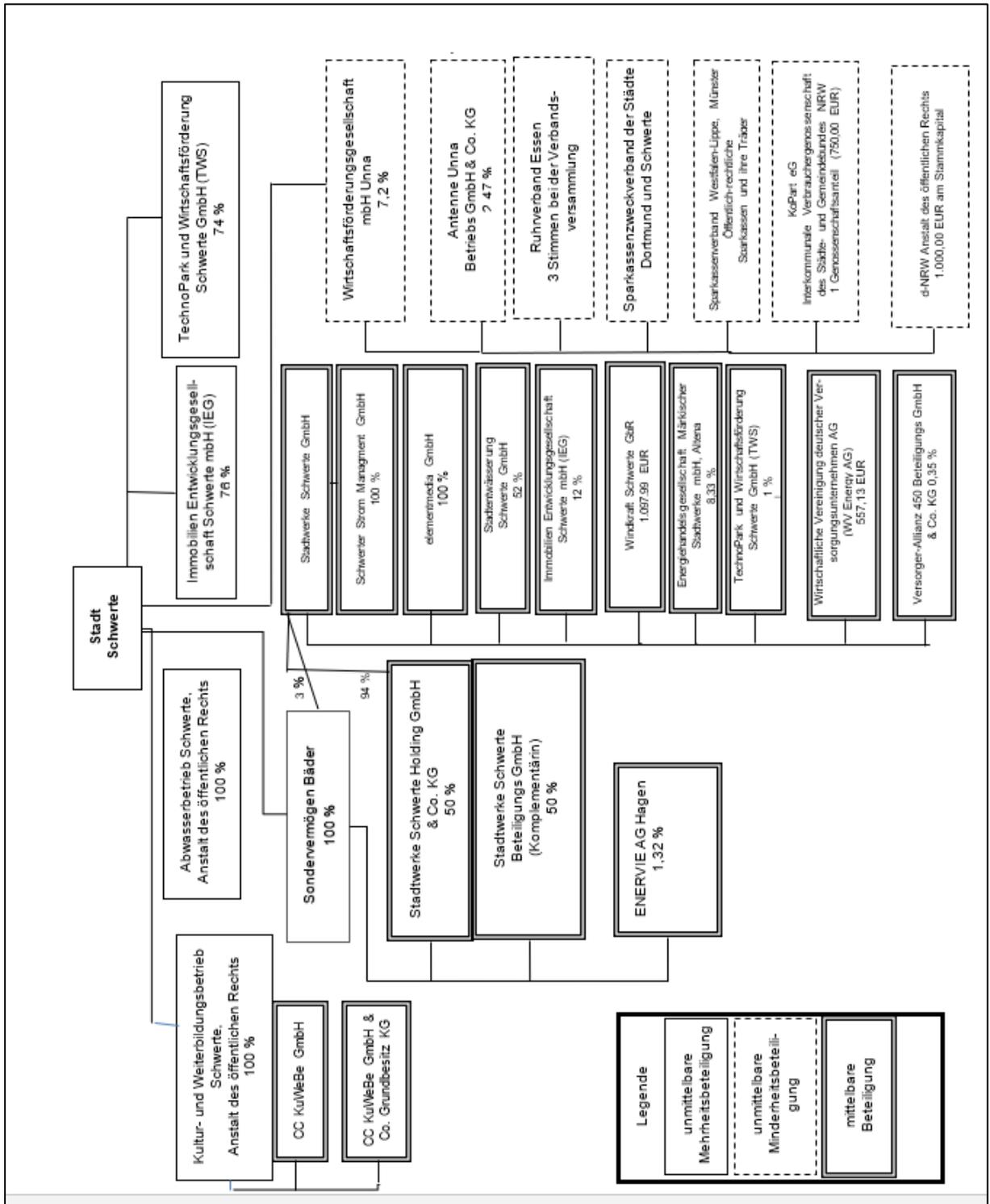
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Schwerte insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Schwerte. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Schwerte die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Schwerte unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte



Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 gab es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen:

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übernahmen die Anteile der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft (RWV) in Höhe von 48 % und besitzen nun alle Gesellschaftsanteile an der Stadtentwässerung Schwerte GmbH.

3.1 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	Anteil der Stadt Schwerte am Stammkapital	
		TEUR	TEUR	%
1	Sondervermögen Bäder Schwerte	2.200,0	2.200,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2023	4.013,1		
2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	52,0	52,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2023	1.943,1		
3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	1.700,0	1.700,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2023	-440,4		
4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	25,0	19,0	82,00 %
	Jahresergebnis 2023	46,0		
5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	1.600,0	1.184,0	75,53 %
	Jahresergebnis 2023	195,6		

zu 4 und 5: Hier wird die effektive Beteiligungsquote dargestellt. Das heißt, dass sowohl die unmittelbar von der Stadt Schwerte gehaltenen Anteile als auch die über ihre Beteiligungsunternehmen mittelbar gehaltenen Anteile berücksichtigt werden.

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEUR	%
1	Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2023	0,0	
2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2023	9.720,1	
3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2023	1,1	

Sonstige Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEUR	%
1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	3.032,5	7,20 %
	Jahresergebnis 2023	205,5	
2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250,0	2,47 %
	Jahresergebnis 2023	-27,0	
3	ENERVIE AG Hagen	114.900,0	1,32 %
	Jahresergebnis 2023	203.403,5	
4	Ruhrverband Essen Die Stadt Schwerte ist Mitglied im Ruhrverband und mit 3 Delegierten in der Verbandsversammlung vertreten.		0,00 %
	Jahresergebnis 2023	3.333,2	
5	Sparkasse Dortmund		0,00 %
	Jahresergebnis 2023	0,0	
6	Sparkassenverband Westfalen-Lippe		0,00 %
	Jahresergebnis 2023		
7	Interkommunale Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW Als Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft hat die Gesellschaft kein Stammkapital.		0,53 %
	Jahresergebnis 2023	36,6	
8	d-NRW, Anstalt des öffentlichen Rechts	1.385,0	0,07 %
	Jahresergebnis 2023	0,0	
9	CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %
	Jahresergebnis 2023	-3,3	
10	CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG		100,00 %
	Jahresergebnis 2023	-4,9	
11	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) Gesellschafterin ist zu 100% die Stadtwerke Schwerte GmbH.	51,3	50,00 %
	Jahresergebnis 2023 Gemäß des zwischen der Stadtentwässerung Schwerte GmbH und der Stadtwerke Schwerte GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der Bilanzgewinn über insgesamt 460.053,35 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.	0,0	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEUR	%
12	Schwerter Strom Management GmbH Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Schwerte GmbH.	51,1	50,00 %
	Jahresergebnis 2023	0,4	
13	elementmedia GmbH	256,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2023 Unter Beachtung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Elementmedia GmbH wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. 873.632,24 EUR vom Gesellschafter übernommen.	0,0	
14	WV Energie AG Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist mit 0,0049 % am Stammkapital beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2023 1.452.896,00 EUR.	1.452,9	0,00 %
	Jahresergebnis 2023	82,4	
15	Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	60,0	4,17 %
	Jahresergebnis 2023	23,4	
16	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG		0,18 %
	Jahresergebnis 2023	33.287,4	

3.2 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEUR	gegenüber	Stadt Schwerte	Sondervermögen Bäder Schwerte	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
Stadt Schwerte	Forderungen		1,6	0,2	16,2	
	Verbindlichkeiten		8.501,6	845,8	26,6	
	Erträge		531,7	68,5	223,6	5,8
	Aufwendungen		1,8	2.068,1	2.855,1	
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen	8.501,6				
	Verbindlichkeiten	1,6				
	Erträge	1,8				
	Aufwendungen	531,7				
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen	845,8				
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	2.068,1			4,2	0,2
	Aufwendungen	68,5				
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen	26,6		0,2		
	Verbindlichkeiten	16,2		0,0		
	Erträge	2.855,1				
	Aufwendungen	223,6		4,2		
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen	-10,0				
	Verbindlichkeiten	1.697,5		0,5		
	Erträge	944,1			8,0	
	Aufwendungen	307,5		43,1		
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	625,5		0,3	0,0	6,4
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	2.902,1		60,5	41,4	45,1
	Aufwendungen	41,1	48,8	52,6	9,8	
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		4.589,4			
	Erträge					
elementmedia GmbH	Forderungen	2,4			0,1	
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	55,7			2,6	0,6
	Aufwendungen					
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen					
	Verbindlichkeiten	5,9				
	Erträge	1.100,4		2.876,4		26,0
	Aufwendungen	12,1				

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEUR	gegenüber	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Stadtwerke Schwerte GmbH	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	elementmedia GmbH	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)
Stadt Schwerte	Forderungen	1.697,5	10.289,9			5,9
	Verbindlichkeiten	10,0	625,5		2,4	
	Erträge	307,5	41,1	0,0		12,1
	Aufwendungen	944,1	2.902,1		55,7	1.100,4
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen			4.589,4		
	Verbindlichkeiten					
	Erträge		48,8	4.589,4		
	Aufwendungen					
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen	3,6	13,0			
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	43,1	52,6			
	Aufwendungen		72,0			3.422,9
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen		23,4			
	Verbindlichkeiten	0,5	0,0		0,1	
	Erträge		9,8			
	Aufwendungen	9,6	48,1		3,1	
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		6,4			
	Erträge					
	Aufwendungen		53,5			30,9
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen				0,2	
	Verbindlichkeiten		25,6		0,7	
	Erträge		39,4		13,0	
	Aufwendungen		221,2		9,0	
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	9,4		277,5	5.968,2	465,2
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	97,0		178,4	3.971,6	755,3
	Aufwendungen			11.525,8	995,2	95,0
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen				84,6	72,4
	Verbindlichkeiten		277,5			37,9
	Erträge		12.520,9			
	Aufwendungen		1.169,7			
elementmedia GmbH	Forderungen	0,7				
	Verbindlichkeiten	0,4	5.968,2	84,6		
	Erträge	7,5	995,2			24,1
	Aufwendungen	12,4	3.971,6			
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen		84,6	37,9		
	Verbindlichkeiten		465,2	72,4		
	Erträge		95,0			
	Aufwendungen		755,3		24,1	

3.3 Einzeldarstellungen

3.3.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 2023

31. Dezember

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Schwerte einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Schwerte mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Schwerte mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Schwerte geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Schwerte zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Schwerte gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Schwerte dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Basisdaten

Anschrift	Sondervermögen Bäder Schwerte Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1993
Internet	www.schwerte.de
E-Mail	info@stadt-schwerte.de
Telefon	02304/ 104-694
Telefax	02304/ 104-713

Zweck der Beteiligung

Die öffentlichen Bäder der Stadt Schwerte werden als Sondervermögen der Stadt auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebsatzung für das "Sondervermögen Bäder Schwerte" gehalten.

Gegenstand des Sondervermögens einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschl. Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Das Sondervermögen darf alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligungen der Stadt Schwerte übernehmen, halten und verwalten. Dies gilt auch für anderweitige Beteiligungen.

Das Sondervermögen erstrebt Kostendeckung. Es hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Sondervermögens Bäder Schwerte ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Schwerte	2.200,0	100,00 %

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
ENERVIE AG Hagen	0,0	1,32 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	50,0	50,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ergebnisanteil aus der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG, Pachtzins für das Stadtbad von der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Ausschüttung an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG über den Ergebnisanteil der Stadtwerke Schwerte GmbH und ein Liquiditätskredit an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Umsatzsteuer.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	35.669.749,77	35.681	4.672	4.935	30.965
A.I Sachanlagen	479.850,31	491	502	764	775
A.II Finanzanlagen	35.189.899,46	35.190	4.170	4.170	30.190
B Umlaufvermögen	13.361.361,54	9.106	40.709	38.206	2.295
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.091.040,43	6.818	6.091	11.363	1.778
B.II Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	270.321,11	2.289	3.598	823	516
AKTIVA	49.031.111,31	44.787	45.381	43.141	33.260

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	47.408.812,81	43.396	41.111	38.947	28.534
A.I Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200	2.200	2.200	2.200
A.II Kapitalrücklagen	9.477.891,91	9.478	9.478	9.730	730
A.III Gewinnrücklagen	21.082.473,44	21.082	21.082	21.082	21.082
A.IV Gewinnvortrag	10.635.391,97	8.351	5.435	4.022	3.135
A.V Jahresüberschuss	4.013.055,49	2.285	2.916	1.913	1.386
B Rückstellungen	532.006,33	68	1.235	900	566
B.1 Steuerrückstellungen	497.206,33	43	1.214	877	544
B.2 Sonstige Rückstellungen	34.800,00	25	22	23	22
C Verbindlichkeiten	1.044.188,65	1.267	2.968	3.214	4.069
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.042.044,83	1.249	2.860	3.195	3.918
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	547,40	1	1	1	1
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte	0,00	15	15	15	16
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	1.596,42	3	92	4	134
D Rechnungsabgrenzungsposten	46.103,52	56	67	79	92
PASSIVA	49.031.111,31	44.787	45.381	43.141	33.260

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es wurden keine Bürgschaften eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	48.800,00	49	49	49	49
2 Sonstige betriebliche Erträge	3.389,20	1	26	20	2
3 Personalaufwand	-7.388,16	-7	-6	-2	0
3.a Löhne und Gehälter	-6.240,00	-6	-5	-1	0
3.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.148,16	-1	-1	-0	0
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.970,00	-11	-11	-11	-12
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.942,77	-51	-80	-50	-53
6 Erträge aus Beteiligungen	4.589.435,78	2.744	2.196	2.469	1.753
7 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	185.439,20	0	0	0	0
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186.254,71	14	43	146	15
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.137,30	-153	-149	-284	-169
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-890.825,17	-302	849	-425	-199
11 Ergebnis nach Steuern	4.013.055,49	2.285	2.916	1.913	1.386
12 Jahresüberschuss	4.013.055,49	2.285	2.916	1.913	1.386

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	96,7 %	96,9 %	-0,2 %
Eigenkapitalrentabilität	8,5 %	5,3 %	3,2 %
Anlagendeckungsgrad 2	135,4 %	124,1 %	11,3 %
Verschuldungsgrad	3,4 %	3,1 %	0,3 %
Umsatzrentabilität	8.223,5 %	4.682,1 %	3.541,4 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung		
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Betriebsleitung	
Betriebsausschuss		
Hoffmann, Reinhild	Vorsitz SPD	
Halbach, Ulrich	1. stellvertretender Vorsitz Grüne	
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	
Haarmann, Ralf	Ratsmitglied SPD	
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	
Nies-von Colson, Guntram	Ratsmitglied CDU	
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Weigel, Claudia	Ratsmitglied Grüne	
Barthel, Stefan	Sachkundige*r Bürger*in WfS	
Cakanoglu, Burak	Sachkundige*r Bürger*in SPD	bis 20.09.2023
Ecker, Christoph	Sachkundige*r Bürger*in FDP	
Grüll, Michael	Sachkundige*r Bürger*in SPD	
Mucha, Reinhard	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	
Pohle, Marianne	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
van Meegen, Christa	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	

Betriebsausschuss		
Kutlu, Mehmet	Sachkundige*r Einwohner*in Integrationsrat	von 15.02.2023 bis 20.09.2023

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Für den mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit und Ordnung (AWFSO) personenidentischen Betriebsausschuss entfällt der 40prozentige Frauenanteil nach § 12 Abs. 1 Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LGG), da dies für den AWFSO als Ausschuss des Rates, der unmittelbar aus einer Volkswahl hervorgegangen ist, nach § 12 Abs. 2 Satz 5 LGG ausgenommen ist.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.2 Abwasserbetrieb Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Abwasserbetrieb Schwerte AöR Liethstraße 32-36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.abwasserbetrieb-schwerte.de
E-Mail	info@abwasserbetrieb-schwerte.de
Telefon	02304/ 259-200
Telefax	02304/ 259-201

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Schwerte anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Weitere Aufgaben sind die Unterhaltung der fließenden Gewässer zweiter Ordnung und der sonstigen Gewässer sowie der Gewässerausbau und der Hochwasserschutz.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Abwasserbetriebs Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Schwerte	52,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Entwässerungsgebühren von der Stadtwerke Schwerte GmbH, der Stadt Schwerte und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH sowie Niederschlagswassergebühren von der

Stadt Schwerte, der Stadtwerke Schwerte GmbH und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH und dem Gemeindeanteil Abwasser von der Stadt Schwerte.

Wesentliche Aufwendungen:

Gegenüber der Stadtentwässerung Schwerte GmbH für Fremdleistungen Objektplanung/ Bauüberwachung Management und Administration, gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die Betriebsführung Abwassergebühren und gegenüber der Stadt Schwerte für unterstützende Leistungen, Vergütung der Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder, Vollstreckungsgebühren und Avalprovision für kommunal verbürgte Darlehen.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH aus Gutschriften für Minderleistungen und gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Stadt Schwerte für Entwässerungsgebühren.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH aufgrund überzahlter Entwässerungsgebühren.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	58.413.998,44	59.335	60.655	61.899	63.082
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	24.974,00	25	25	22	0
A.II Sachanlagen	58.389.024,44	59.310	60.630	61.877	63.082
B Umlaufvermögen	4.633.843,19	4.004	4.347	5.537	3.631
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.256.844,85	1.587	924	2.065	1.494
B.II Guthaben bei Kreditinstituten	2.376.998,34	2.417	3.423	3.472	2.137
AKTIVA	63.047.841,63	63.340	65.003	67.435	66.714

Bilanz Passiva		2023	2022	2021	2020	2019
		EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A	Eigenkapital	16.675.454,05	16.044	15.616	14.154	22.264
A.I	Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52	52	52	52
A.II	Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.815	10.815	10.815	10.815
A.III	Gewinnrücklagen	3.865.807,51	3.437	1.976	1.086	9.130
A.IV	Jahresüberschuss	1.943.105,70	1.740	2.774	2.202	2.267
B	Sonderposten	4.017.572,00	7.364	7.611	7.801	8.047
B.I	Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	646.667,00	670	694	717	741
B.II	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.370.905,00	3.395	3.523	3.593	3.720
C	Empfangene Ertragszuschüsse	3.203.176,00	3.299	3.395	3.491	3.586
D	Rückstellungen	49.162,00	1.176	1.475	2.100	1.742
D.1	Sonstige Rückstellungen	49.162,00	1.176	1.475	2.100	1.742
E	Verbindlichkeiten	39.102.477,58	38.756	40.300	43.380	34.660
E.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.028.602,65	38.166	35.400	33.524	33.842
E.2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	63	20	77	51
E.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.979,38	13	3	347	28
E.4	Sonstige Verbindlichkeiten	916.895,55	515	4.877	9.432	739
PASSIVA		63.047.841,63	63.340	65.003	67.435	66.714

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der eingegangenen Bürgschaften der Stadt Schwerte zugunsten des Abwasserbetriebes Schwerte AöR betrug zum 31.12.2023 807.055,00 EUR.

Die Bürgschaften betreffen mehrere kleinere Darlehen bei der NRW.BANK aus dem ehemaligen „Gewässergüteprogramm“.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	13.698.278,88	13.847	14.306	14.103	14.076
2 Sonstiger betrieblicher Ertrag	883.876,93	0	252	257	256
3 Materialaufwand	-3.544.109,17	-3.136	-2.859	-2.763	-2.825
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27,37	0	0	0	0
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.544.081,80	-3.136	-2.859	-2.763	-2.825
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.311.040,00	-2.290	-2.264	-2.239	-2.195
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.504.998,53	-5.955	-5.424	-5.877	-5.674
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.708,63	398	0	1	0
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.287.611,04	-1.124	-1.236	-1.281	-1.370
8 Ergebnis nach Steuern	1.943.105,70	1.741	2.774	2.202	2.267
9 Sonstige Steuern	0,00	-0	0	0	0
10 Jahresüberschuss	1.943.105,70	1.740	2.774	2.202	2.267

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	26,4 %	25,3 %	1,1 %
Eigenkapitalrentabilität	11,7 %	10,8 %	0,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	88,0 %	85,5 %	2,4 %
Verschuldungsgrad	234,8 %	248,9 %	-14,1 %
Umsatzrentabilität	14,2 %	12,6 %	1,6 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Borchert, Markus	Vorstand	
Kirchmann, Sebastian	Vorstand	

Verwaltungsrat		
Luhmann, Niklas	Vorsitz	
Pohle, Marianne	1. stellvertretender Vorsitz CDU	
Becker, Andreas	Ratsmitglied WfS	
Fiene, Stefan	Ratsmitglied fraktionslos	bis 24.07.2023
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	
Lehmann-Hangebrock, Simon	Ratsmitglied SPD	
Pautz, Karl-Friedrich	Ratsmitglied SPD	
Rühling, Sebastian	Ratsmitglied FS-Fraktion	ab 20.09.2023
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Grüne	
Becker, Harald	Sachkundige*r Bürger*in FDP	bis 05.09.2023
Fraske, Daniel	Sachkundige*r Bürger*in FDP	ab 20.09.2023
Hentschel, Ellen	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 50,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.3 Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR Kötterbach 2 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.kuwebe.de
E-Mail	info@kuwebe.de
Telefon	02304/104-852
Telefax	02304/104-877

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.700,0	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG	25,6	100,00 %
CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Betriebskostenzuschuss und Mietzahlungen von der Stadt Schwerte sowie Kultursponsoring durch die Stadtwerke Schwerte GmbH und des Stadtmarketings. Die Stadt Schwerte leistete eine Kapitaleinlage in Höhe von 700.000,00 EUR.

Wesentliche Aufwendungen:

Energielieferung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH, Erstattung laut Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte und Abrechnung von Verwaltungshilfe, Telefonie und Porto etc. durch die Stadt Schwerte sowie Gebühren an den Abwasserbetrieb.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Abgerechnete Leistungen der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	7.665.211,34	7.817	7.928	8.110	8.298
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	4.562,00	6	8	2	1
A.II Sachanlagen	7.660.647,34	7.811	7.919	8.107	8.297
A.III Finanzanlagen	2,00	0	0	0	0
B Umlaufvermögen	302.510,44	485	101	101	143
B.I Vorräte	1.829,59	2	1	0	1
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299.113,49	479	100	99	141
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.567,36	5	1	1	2
C Rechnungsabgrenzungsposten	17.855,30	12	14	9	18
AKTIVA	7.985.577,08	8.314	8.043	8.219	8.459

3.4.1.3 Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	2.437.767,73	2.178	3.400	4.054	4.929
A.I Gezeichnetes Kapital	1.700.000,00	1.700	1.700	1.700	1.700
A.II Kapitalrücklage	1.178.214,12	1.700	2.354	3.229	3.786
A.III Jahresfehlbetrag	-440.446,39	-1.222	-654	-875	-558
B Rückstellungen	3.180.246,93	3.164	1.888	1.802	1.180
B.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.086.199,00	0	0	0	0
B.2 Sonstig Rückstellungen	94.047,93	81	79	73	80
C Verbindlichkeiten	2.293.706,61	2.915	2.691	2.315	2.317
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100.854,27	2.715	2.568	2.160	2.121
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.307,27	144	49	63	76
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	16.202,48	38	55	75	103
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	24.342,59	17	18	17	17
D Rechnungsabgrenzungsposten	73.855,81	57	64	49	34
PASSIVA	7.985.577,08	8.314	8.043	8.219	8.459

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurde eine Bürgschaft für ein Darlehen von der KfW eingegangen. Die Restschuld zum 31.12. 2023 beträgt 41.543,00 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	575.850,19	610	482	547	713
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	430,38	1	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge	2.986.493,70	3.200	2.275	2.425	2.278
4 Materialaufwand	-793.627,33	-706	-536	-479	-690
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-74.625,10	-73	-55	-61	-62
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-719.002,23	-633	-481	-418	-628
5 Personalaufwand	-2.042.084,95	-3.190	-1.842	-2.349	-1.822
5.a Löhne und Gehälter	-1.550.124,63	-1.460	-1.369	-1.336	-1.345
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-491.960,32	-1.730	-473	-1.013	-477
6 Abschreibungen	-179.509,55	-178	-199	-198	-199
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-881.961,25	-861	-739	-743	-755
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	521,92	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.343,89	-97	-95	-77	-79
10 Ergebnis nach Steuern	-438.230,78	-1.222	-653	-874	-553
11 Sonstige Steuern	-2.215,61	-1	-1	-1	-4
12 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-440.446,39	-1.222	-654	-875	-558

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	30,5 %	26,2 %	4,3 %
Eigenkapitalrentabilität	-18,1 %	-56,1 %	38,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	84,8 %	79,8 %	5,0 %
Verschuldungsgrad	227,6 %	279,1 %	-51,5 %
Umsatzrentabilität	-76,5 %	-200,4 %	123,9 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 43) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Perlt, Andrea	Vorstand	
Verwaltungsrat		
Frommeyer, Tim	Vorsitz	
Bele-Hülsmeier, Claudia	1. stellvertretender Vorsitz	
Baumeister, Natascha	Ratsmitglied SPD	
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Gerken, Uwe	Ratsmitglied SPD	ab 20.12.2023
Kayser, Mechthild	Ratsmitglied SPD	bis 03.10.2023
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	
Rotthowe, Michael	Ratsmitglied Die Grünen	
Rühling, Sebastian	Ratsmitglied FS-Fraktion	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Die Grünen	
Zurnieden, Regina	Ratsmitglied CDU	
Bauer, Stefan	Sachkundige*r Bürger*in SPD	bis 20.12.2023
Dörner, Peter	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Folkers, Dr. Gernot	Sachkundige*r Bürger*in Die Grünen	
Fressdorf, Franz	Sachkundige*r Bürger*in Wfs	
Hammerle, Ute	Sachkundige*r Bürger*in FDP	
Pohle, Marianne	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Verwaltungsrat		
Reihs, Sigrid	Sachkundige*r Bürger*in SPD	ab 20.12.2023

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 10 Frauen an (Frauenanteil: 58,8 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wurde nicht erstellt.

3.4.1.4 Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2017
Internet	ieg-schwerte.de
E-Mail	info@ieg-schwerte.de
Telefon	02304/ 103-336
Telefax	02304/ 103-109

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb und Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnraumversorgung und in Einzelfällen der Versorgung mit Gewerbeflächen. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Informations- und Koordinationstätigkeiten übernehmen. Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Gewerbeordnung (GewO) oder andere gewerberechtlich genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern - Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) anzuwenden. Funktionsbezeichnungen dieses Vertrages werden in weiblicher oder männlicher Form geführt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Schwerte	19,0	76,00 %
Sparkasse Dortmund	3,0	12,00 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	3,0	12,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Aufwendungen:

Beleuchtungsherstellung für das Baugebiet „Am Knapp“ durch die Stadtwerke Schwerte GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Umlaufvermögen	2.125.173,70	2.507	3.000	4.228	3.358
A.I Vorräte	1.356.357,12	1.361	465	30	3.217
A.II Guthaben bei Kreditinstituten	768.816,58	1.146	2.503	4.184	141
AKTIVA	2.125.173,70	2.507	3.000	4.228	3.358

3.4.1.4 Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	2.082.399,49	2.036	2.394	2.563	151
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
A.II Kapitalrücklage	475.000,00	475	475	475	475
A.III Gewinnvortrag	1.536.437,07	1.894	2.063	-349	-61
A.IV Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	45.962,42	-358	-169	2.412	-288
B Rückstellungen	37.400,00	463	601	1.619	10
B.1 Sonstige Rückstellungen	37.400,00	463	601	605	10
C Verbindlichkeiten	5.374,21	7	4	46	3.197
C.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.661,59	3	1	17	234
C.2 Sonstige Verbindlichkeiten	712,62	5	3	28	0
PASSIVA	2.125.173,70	2.507	3.000	4.228	3.358

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	357.500,00	22	0	7.696	0
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.358,48	896	435	-3.187	3.182
3 Sonstige betriebliche Erträge	9.541,53	1	1	0	0
4 Materialaufwand	-291.311,57	-1.190	-502	-786	-3.182
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-208.196,86	-878	-282	0	-2.037
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-83.114,71	-312	-220	-786	-1.146
5 Personalaufwand	-34.375,18	-36	-35	-35	0
5.a Löhne und Gehälter	-28.829,50	-30	-30	-29	0
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.545,68	-6	-5	-5	0
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.632,52	-51	-82	-235	-232
7 Steuern vom Einkommen und Ertrag	56.598,64	-0	32	-1.014	0
8 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.962,42	-358	-169	2.412	-288

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	98,0 %	81,2 %	16,7 %
Eigenkapitalrentabilität	2,2 %	-17,6 %	19,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	2,1 %	23,1 %	-21,0 %
Umsatzrentabilität	12,9 %	-1.625,8 %	1.638,7 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Gies, Holger	Geschäftsführung Stadtwerke Schwerte GmbH	
Weber, David	Geschäftsführung Stadt Schwerte	ab 01.06.2023
Menges, Jan	Prokura	ab 01.06.2023
Weber, David	Prokura Stadt Schwerte	bis 31.05.2023

Gesellschafterversammlung		
Axourgos, Dimitrios	Bürgermeister Stadt Schwerte	
Kordt, Marco	Vorsitz CDU	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Die Grünen	
Bartscher, Ulrich	Sparkasse Dortmund	
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür

Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht erstellt.

3.4.1.5 TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

Basisdaten

Anschrift	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) Lohbachstraße 12 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2002
Internet	www.tws-schwerte.de
E-Mail	info@tws-schwerte.de
Telefon	02304/ 945-400
Telefax	02304/ 945-410

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist, die Wirtschaftsförderung verantwortlich zu betreiben. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Aufgaben erfüllt:

- Bestandspflege und –entwicklung der Schwerter Unternehmen
- Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Dienstleistungszentrums in Schwerte
- Erwerb, Errichtung und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art sowie deren Bereitstellung zur Nutzung durch Dritte
- Entwicklung und Steuerung von Projekten und Aufträgen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TWS ist Eigentümerin diverser Gewerbeimmobilien in Schwerte-Geisecke, des Technologie-Zentrums sowie der ehem. Karstadtimmobilie an der Konrad-Zuse-Straße.

Ferner ist es ihre Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen des sog. Technologieparks an der Lohbachstraße/Konrad-Zuse-Straße zu erschließen und zu vermarkten.

Damit leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Stärkung der Schwerter Wirtschaftsstruktur, indem die Basis für die Ansiedlung gewerblicher Unternehmen geschaffen wird.

3.4.1.5 TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

Aufgrund der dargestellten Aufgabenstruktur des Unternehmens ist die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.184,0	74,00 %
Sparkasse Dortmund	172,0	10,75 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	16,0	1,00 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	228,0	14,25 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

- Miet- und Nebenkosten der Stadt Schwerte für die Objekte Konrad-Zuse-Str.10 (Rathaus II) und Schützenstr. 67 (Baubetriebshof), Grundstückskaufpreis von der Stadt Schwerte und städtische Zuschüsse für Tourismus und Stadtmarketing.

Von der Stadtwerke Schwerte GmbH durch Zuschüsse für das Stadtmarketing und Pacht.

Wesentliche Aufwendungen:

- Zahlung von Energiekosten an die Stadtwerke Schwerte GmbH,
- Zahlung von Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Gewinnausschüttung und Erbbauzinsen an die Stadt Schwerte,
- Zahlung von Abwassergebühren an den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

- Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für Energie und die Inanspruchnahme einer Darlehensausleiherung von der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	7.404.807,22	7.637	8.402	9.085	10.066
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	9.138,00	0	8	17	21
A.II Sachanlagen	7.395.669,22	7.637	8.394	9.068	10.045
B Umlaufvermögen	930.991,57	1.190	1.005	834	557
B.I Vorräte	158.965,30	126	74	445	0
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	394.437,17	378	490	82	70
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	377.589,10	685	442	306	488
C Rechnungsabgrenzungsposten	38.028,92	35	33	7	26
AKTIVA	8.373.827,71	8.862	9.440	9.926	10.649

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	4.320.574,48	4.282	4.274	4.213	4.269
A.I Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600	1.600	1.600	1.600
A.II Kapitalrücklage	2.523.701,81	2.524	2.524	2.524	2.524
A.III andere Gewinnrücklage	1.300,00	1	1	1	1
A.IV Gewinnvortrag	0,00	0	0	0	111
A.V Jahresüberschuss	195.572,67	157	149	88	33
B Sonderposten für Zuwendungen	24.054,00	26	28	30	32
C Rückstellungen	59.136,00	110	94	107	230
C.1 Steuerrückstellungen	37.736,00	19	0	0	29
C.2 Sonstige Rückstellungen	21.400,00	91	94	107	201
D Verbindlichkeiten	3.970.063,23	4.430	5.019	5.551	6.093
D.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.062.418,90	2.435	2.807	3.179	5.905
D.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.019,44	53	88	41	79
D.3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.661.803,43	1.846	2.031	2.216	0
D.4 Sonstige Verbindlichkeiten	118.821,46	96	92	115	109
E Passive latente Steuern	0,00	14	14	14	14
PASSIVA	8.373.827,71	8.862	9.440	9.926	10.649

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Schwerte ist Bürgschaftsgeberin eines Darlehens der TWS. Gläubigerin ist die Dortmunder Volksbank. Zum 31.12.2023 betrug die Restschuld des Darlehens 90.332,90 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	2.038.107,84	1.939	2.617	1.927	2.195
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	32.734,99	53	-372	0	-213
3 Sonstige betriebliche Erträge	331.115,20	793	253	154	166
4 Materialaufwand	-986.381,20	-796	-737	-647	-771
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-566.368,33	0	0	0	0
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-420.012,87	-796	-737	-647	0
5 Personalaufwand	-590.397,96	-552	-479	-401	-349
5.a Löhne und Gehälter	-452.119,08	-429	-368	-312	-273
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-138.278,88	-123	-111	-89	-77
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-230.253,67	-429	-758	-549	-538
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-323.595,15	-746	-340	-254	-283
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.561,76	-51	-57	-104	-152
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31.195,62	-54	22	-37	-22
10 Ergebnis nach Steuern	195.572,67	157	149	88	33
11 Jahresüberschuss	195.572,67	157	149	88	33

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	51,6 %	48,3 %	3,3 %
Eigenkapitalrentabilität	4,5 %	3,7 %	0,9 %
Anlagendeckungsgrad 2	102,6 %	98,9 %	3,6 %
Verschuldungsgrad	93,3 %	106,0 %	-12,8 %
Umsatzrentabilität	9,6 %	8,1 %	1,5 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung	
Ewald, Jens	Prokura	

Gesellschafterversammlung		
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung TWS	
Ewald, Jens	Prokura TWS	
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Seelbach, Marc	1. stellvertretender Vorsitz SPD	
Goeke, Renate	Ratsmitglied FDP	
Halbach, Ulrich	Ratsmitglied Grüne	ab 20.09.2023
Kirsch, Natalie	Ratsmitglied Grüne	bis 20.09.2023

Gesellschafterversammlung		
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	
Schelter, Nicole	Ratsmitglied FS-Fraktion	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Dorday, Sascha	WFG für den Kreis Unna GmbH	
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	
Wurzel, Christian	Sparkasse Dortmund	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.3.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2023

3.4.2.1 Stadtwerke Schwerte GmbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte GmbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1980
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	9.400,0	94,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	150,0	1,50 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	150,0	1,50 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
elementmedia GmbH	256,0	100,00 %
Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	5,0	8,33 %
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	3,0	12,00 %
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	51,3	100,00 %
Schwerter Strom Management GmbH	51,1	100,00 %
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	16,0	1,00 %
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	0,0	0,35 %
WV Energie AG	0,6	0,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Umsatzerlöse aus Energieverkäufen von der Stadtentwässerungsgesellschaft mbH, der elementmedia GmbH, der Stadt Schwerte, dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH sowie aus der Personalgestellung für die Stadtentwässerung Schwerte GmbH, den Abwasserbetriebes Schwerte, AöR und aus der Ausschüttung von der Stadtentwässerungsgesellschaft und der elementmedia GmbH aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge.

Wesentliche Aufwendungen:

Gewinnabführung und Erstattung von Gewerbeertragsteuer an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. An die elementmedia für Anlagen im Bau, Telefonie und Internet und Gebäudeunterhaltung an den Abwasserbetrieb.

Konzessionsabgaben, Gebühren, Zinsaufwand für in Anspruch genommene Ausleihungen sowie Avalprovision an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH im Rahmen der Ergebnisabführung, gegenüber der elementmedia GmbH aus Gesellschafterdarlehen und Kassenkrediten, durch Verrechnung der Umsatzsteuer sowie durch Gewerbesteuer.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadt Schwerte für ausgeliehene Darlehen (Ausleihungen).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	88.947.192,12	84.457	77.961	67.595	64.935
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	509.593,00	376	424	350	379
A.II Sachanlagen	79.567.428,32	75.724	71.670	66.979	64.282
A.III Finanzanlagen	8.870.170,80	8.357	5.867	265	274
B Umlaufvermögen	29.865.501,81	25.579	31.575	41.384	31.547
B.I Vorräte	2.747.309,56	3.079	1.884	1.642	2.176
B.II Forderungen	17.759.564,93	22.062	21.048	27.456	20.256
B.III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.358.627,32	438	8.643	6.678	3.508
C Rechnungsabgrenzungsposten	151.285,33	57	46	58	30
AKTIVA	118.963.979,26	110.093	109.582	109.037	96.513

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	33.491.478,69	33.491	33.491	33.491	23.491
A.I Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
A.II Kapitalrücklage	22.976.076,02	22.976	22.976	22.976	12.976
A.III Gewinnrücklagen	515.402,67	515	515	515	515
B Rückstellungen	13.394.331,24	11.533	10.375	10.208	9.695
B.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.849.994,00	7.114	7.153	6.834	6.763
B.2 Steuerrückstellungen	3.000,00	36	0	0	0
B.3 Sonstige Rückstellungen	6.541.337,24	4.384	3.222	3.374	2.932
C Verbindlichkeiten	66.737.357,84	59.447	60.740	60.954	59.391
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.534.603,72	30.181	37.649	40.814	44.334
C.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	942.756,35	598	359	436	288
C.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.842.941,48	3.508	4.839	2.592	2.720
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.730.737,53	62	24	2	2
C.5 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.086.934,59	859	1.065	212	516
C.6 Sonstige Verbindlichkeiten	17.599.384,17	24.240	16.803	16.897	11.532
D Rechnungsabgrenzungsposten	5.340.811,49	5.621	4.976	4.383	3.935
PASSIVA	118.963.979,26	110.093	109.582	109.037	96.513

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurden zugunsten der Stadtwerke Schwerte GmbH Darlehen mit einem Gesamtbestand zum 31.12. 2023 in Höhe von 4.906.576,68 EUR kommunal verbürgt.

Es handelt sich um ein Darlehen der Landesbank Hessen-Thüringen (303.627,61 EUR, und um sechs Darlehen der Sparkasse Dortmund bzw. der ehemaligen Westdeutschen Landesbank (4.602.949,07 EUR).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	81.563.049,54	64.203	59.583	57.828	54.775
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-267.214,43	1.164	197	-452	685
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	591.938,56	278	211	213	344
4 Sonstige betriebliche Erträge	3.581.377,08	2.593	1.331	427	260
5 Materialaufwand	-51.225.918,31	-41.965	-37.844	-34.245	-33.921
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-46.878.010,62	-36.568	-33.805	-30.943	-30.403
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.347.907,69	-5.397	-4.039	-3.302	-3.518
6 Personalaufwand	-7.472.036,44	-6.646	-6.367	-5.953	-6.241
6.a Löhne und Gehälter	-6.327.835,55	-5.081	-4.557	-4.621	-4.580
6.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.144.200,89	-1.565	-1.811	-1.333	-1.661
7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.752.310,24	-4.526	-4.130	-4.092	-3.927
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.671.509,92	-7.583	-6.809	-6.421	-5.711
9 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.332.520,04	1.171	1.151	1.092	859
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.172,03	3	2	3	2
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.052,81	207	202	203	209
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.567.325,85	-1.146	-1.332	-1.512	-1.453
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.828.932,05	-1.432	-977	-1.207	-1.207
14 Ergebnis nach Steuern	10.501.862,82	6.322	5.217	5.884	4.674
15 Sonstige Steuern	-15.625,73	-16	-16	-16	-17
16 Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-10.486.237,09	-6.306	-5.201	-5.868	-4.657
17 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	28,2 %	30,4 %	-2,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	99,5 %	104,8 %	-5,3 %
Verschuldungsgrad	255,2 %	211,9 %	43,3 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 81) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Heim, Heike	1. stellvertretender Vorsitz DSW21	ab 01.06.2023
Pehlke, Guntram	1. stellvertretender Vorsitz DSW21	bis 31.05.2023
Schrezenmaier, Egon	2. stellvertretender Vorsitz CDU	
Flosbach, Peter	3. stellvertretender Vorsitz DEW21	ab 01.06.2023
Heim, Heike	3. stellvertretender Vorsitz DEW21	bis 31.05.2023
Czichowski, Andreas	Ratsmitglied WfS	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	

Aufsichtsrat		
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	
Seelbach, Marc	Ratsmitglied SPD	
Flosbach, Peter	DEW21	bis 31.05.2023
Homberger, Dr. Ilka	DSW21	
Jacoby, Jörg	DSW21	
Klein-Lassek, Matthias	DEW21	ab 01.06.2023
Smazal, Dennis	Arbeitnehmervertreter Stadtwerke Schwerte	ab 20.12.2023
Theis, Anna	Arbeitnehmervertreterin Stadtwerke Schwerte	
Wever, Christian	Arbeitnehmervertreter Stadtwerke Schwerte	bis 20.12.2023
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	DEW21	

Gesellschafterversammlung		
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Vorsitz Betriebsleitung Sondervermögen Bäder Schwerte	
Flosbach, Peter	DEW21	
Heim, Heike	DEW21	bis 31.05.2023
Heim, Heike	DSW21	ab 01.06.2023
Jacoby, Jörg	DSW21	
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte	
Klein-Lassek, Matthias	DEW21	ab 01.06.2023
Pehlke, Guntram	DSW21	bis 31.05.2023

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.2 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften, sowie sämtliche mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung ist im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50,0	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	25,0	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	25,0	25,00 %

Komplementärin ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungs- mbH mit einem Kapitalanteil von 0,00 EUR.

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	9.400,0	94,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ertrag aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Schwerte GmbH und Gewerbesteuerumlage von der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Zinsaufwand für Kredite und Aufwand für die kaufmännische Betreuung an die Stadtwerke Schwerte GmbH und Gewinnausschüttung an das Sondervermögen Bäder Schwerte.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die kaufmännische Betreuung, Gesellschafterdarlehen, Kassenkredite, Zinsen für Kassenkredite, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und anrechenbare Steuern aus dem Kapitalertrag und gegenüber dem Sondervermögen Bäder Schwerte über die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen	65.307.977,85	65.310	65.312	65.314	28
A.I Finanzanlagen	65.307.977,85	65.310	65.312	65.314	28
B Umlaufvermögen	1.348.094,82	4.143	728	1.129	57.061
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	978.331,93	3.894	125	472	849
B.II Guthaben bei Kreditinstituten	369.762,89	249	603	658	923
C Rechnungsabgrenzungsposten	7.692,57	8	8	8	8
AKTIVA	66.663.765,24	69.461	66.048	66.451	57.097

3.4.2.2 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	39.063.481,18	39.063	39.063	29.063	29.063
A.I Kapitalanteile	100.000,00	100	100	100	100
A.II Rücklagen	37.967.094,83	37.967	37.967	27.967	27.967
A.III Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996
B Rückstellungen	650.160,00	248	1.141	923	551
B.1 Steuerrückstellungen	495.121,00	97	995	806	418
B.2 Sonstige Rückstellungen	155.039,00	151	146	117	133
C Verbindlichkeiten	26.950.124,06	30.150	25.844	36.464	27.483
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.481.729,05	17.236	18.103	18.952	19.782
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.391,90	0	0	0	0
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315.451,98	7.334	3.192	12.345	3.930
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.722.820,56	5.575	4.545	5.161	3.765
C.5 Sonstige Verbindlichkeiten	421.730,57	5	4	7	6
PASSIVA	66.663.765,24	69.461	66.048	66.451	57.097

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	207.480,00	153	153	153	153
2 Sonstige betriebliche Erträge	26.779,35	32	28	25	9
3 Personalaufwand	-390.047,27	-347	-281	-256	-269
3.a Löhne und Gehälter	-314.677,39	-279	-222	-204	-216
3.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-75.369,88	-68	-59	-52	-53
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.656,52	-121	-130	-125	-126
5 An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.827.229,80	1.432	977	1.207	1.206
6 Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages übernommene Ergebnisse	10.486.237,09	6.306	5.201	5.868	4.657
7 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	240,00	0	0	0	0
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160.273,90	174	209	166	121
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-672.172,95	-624	-638	-670	-780
10 Steuern vom Ertrag	-1.827.229,80	-1.432	-977	-1.207	-1.206
11 Ergebnis nach Steuern	9.720.133,60	5.573	4.542	5.161	3.765
12 Jahresüberschuss	9.720.133,60	5.573	4.542	5.161	3.765
13 Gewinnvortrag	996.386,35	996	996	996	996
14 Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-9.720.133,60	-5.573	-4.542	-5.161	-3.765
15 Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	58,6 %	56,2 %	2,4 %
Eigenkapitalrentabilität	24,9 %	14,3 %	10,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	83,2 %	83,2 %	0,0 %
Verschuldungsgrad	70,7 %	77,8 %	-7,2 %
Umsatzrentabilität	4.684,9 %	3.645,2 %	1.039,6 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 4) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis (nach Steuern) von knapp 9,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis wird durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.3 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2023 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,5	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	6,3	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	6,3	25,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der Stadt Schwerte sowie zu deren Beteiligungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Umlaufvermögen	46.096,83	45	44	43	42
A.I Forderungen gegen Gesellschafter	2.686,96	3	2	3	2
A.II Guthaben bei Kreditinstituten	43.409,87	42	42	40	40
AKTIVA	46.096,83	45	44	43	42

Bilanz Passiva	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Eigenkapital	43.846,83	43	42	41	40
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
A.II Gewinnvortrag	17.795,61	17	16	15	14
A.III Jahresüberschuss	1.051,22	1	1	1	1
B Rückstellungen	2.250,00	2	2	2	2
B.1 Steuerrückstellungen	650,00	1	1	0	0
B.2 Sonstige Rückstellungen	1.600,00	2	2	2	2
PASSIVA	46.096,83	45	44	43	42

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021	2020	2019
	EURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	2.686,96	3	2	3	2
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.436,96	-1	-1	-2	-1
5 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250,00	1	1	1	1
7 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-198,78	-0	-0	-0	-0
8 Jahresüberschuss	1.051,22	1	1	1	1

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	95,1 %	95,0 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	2,4 %	2,0 %	0,4 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	5,1 %	5,3 %	-0,1 %
Umsatzrentabilität	39,1 %	32,7 %	6,4 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die damit verbundene Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Aufgrund der Geringfügigkeit der Erträge und der Bilanzsumme, der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers bei der letzten Pflichtprüfung und der nicht zu erwartenden Änderung der Ertrags- und Vermögenslage erteilte die Kommunalaufsicht eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Absatz 1 Satz 1 Ziffer 8 GO NRW.

Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass sie von der Verpflichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften, befreit ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	
Pavlovic, Andrea	Prokura	

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.3.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2023

3.4.3.1 Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von abwassertechnischen Anlagen zur Abwassersammlung und -fortleitung im Stadtgebiet Schwerte sowie die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	51,3	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2023: 51,3 T€

Jahresergebnis 2023: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian		

3.4.3.1 Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)

Gesellschafterversammlung		
Kirchmann, Sebastian	Vorsitz Stadtwerke Schwerte GmbH	

3.4.3.2 Schwerter Strom Management GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Schwerter Strom GmbH & Co. KG, die die Stromversorgung des Stadtgebietes Schwerte zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	51,1	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2023: 51,1 T€

Jahresergebnis 2023: 0,4 T€

Organe

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

3.4.3.3 elementmedia GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Online zur Verfügungstellung von Informationen und Daten sowie die Beratung und Projektierung bei der Einrichtung von Online-Datensystemen in Schwerte und Umgebung und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte vorzunehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Leistungen auch Dritten anzubieten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	256,0	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2023: 256,0 T€

Jahresergebnis 2023: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Weist, Oliver	Geschäftsführung	

3.4.3.4 WV Energie AG

Gegenstand des Unternehmens

Der Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft (kommunale und nichtkommunale Unternehmen), der Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten sowie mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, ferner der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.

Die Gesellschaft ist außerdem zum Betrieb von Versorgungsanlagen sowie zur Erzeugung, Gewinnung und Lieferung von Energie aller Art berechtigt. Sie kann auch sonstige Leistungen und Dienste insbesondere für Gebietskörperschaften und deren Betriebe erbringen.

Der Gesellschaft sind der Im- und Export, der Transport und alle Geschäfte und Maßnahmen gestattet, die zur Förderung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen oder diesem unmittelbar oder mittelbar dienen.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	0,6	0,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2023: 1.452,9 T€

Jahresergebnis 2023: 82,4 T€

Organe

Vorstand		
Bettelhäuser, Ass. jur. Heinrich	Vorsitz	

Organe der Gesellschaft ist neben dem Vorstand der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

3.4.3.5 ENERVIE AG Hagen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E AG und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderer Unternehmen im Sinne des Absatzes 3.

Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiterer Beteiligungen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck der Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen zu fördern.

Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft oder durch Gründung von Jointventures gemeinsam durch die Gesellschaft und Dritte erfolgen.

Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Liegenschaftsrechte und Schutzrechte erwerben, verwerten und veräußern, andere Gesellschaften und Zweigniederlassungen errichten bzw. sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft ist befugt zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeder Art (z. B. Ergebnisabführungsverträge), kann die Mitgliedschaft in Verbänden, Interessensgemeinschaften und dergleichen erwerben und überhaupt jegliche Geschäfte vornehmen -wie z. B. die Verwaltung des eigenen Vermögens-, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen.

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Die Gesellschaft kann auch Kooperationen zu anderen kommunalen Versorgungsunternehmen in der Region begründen, um langfristig eine Bündelung der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsfunktionen zu erreichen.

Gesellschafter

Das Sondervermögen Bäder Schwerte als 100 %-ige Tochter der Stadt Schwerte hält den Anteil an der ENERVIE AG in wirtschaftlicher Hinsicht, die Stadt Schwerte ist rechtliche Eigentümerin des Anteils.

Der Anteil beträgt 1.521.926 Stückaktien. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 1,32 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2023: 114.900,0 T€

Jahresergebnis 2023: 203.403,5 T€

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 203.403.480,00 EUR wird zur Ausschüttung einer Dividende von 22.000.000,00 EUR verwendet und der verbleibende Betrag von 181.403.480,00 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von 214.546,53 EUR (vor Steuern) an das Sondervermögen Bäder Schwerte ausgeschüttet.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Vertreter der Stadt Schwerte in der Hauptversammlung und im Beirat ist Herr Bürgermeister Dimitrios Axourgos.

Anlagen zum Beteiligungsbericht zum 31.12.2023

Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen:

- Sondervermögen Bäder Schwerte
- Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte
- Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
- TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
- Stadtwerke Schwerte GmbH

Sondervermögen Bäder Schwerte

L a g e b e r i c h t 2023

I. Grundlagen

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder-Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Nach Gründung der damaligen Bäder Schwerte GmbH im Jahr 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand.

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

II. Wirtschaftsbericht

a. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 liegt mit 4.013 T€ rd. 2.721 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2023 prognostizierten Jahresergebnis. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber der Prognose um rd. 3.161 T€ höheren Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Daneben konnte das Zinsergebnis mit 137 T€ gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden (Vorjahr -139 T€)

Entsprechend der Beschlüsse des Betriebsausschusses vom 14.12.2023 sowie des Rates der Stadt Schwerte vom 20.12.2023 wurde der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.285 T€ vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Für ggf. aus einer laufenden steuerlichen Außenprüfung nachzuzahlende Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag wurde eine Rückstellung per 31.12.2023 in Höhe von 28 T€ gebildet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,042 Mio. €; dieser Betrag resultiert vollständig aus der Errichtung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades.

Jahresergebnisse seit 2018

2018	2019	2020	2021	2022	2023
T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.163	1.386	1.913	2.916	2.285	4.013

Investitionstätigkeit

Im Jahr 2023 erfolgten keine Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Personalbestand

Das Sondervermögen beschäftigt grundsätzlich kein eigenes Personal; lediglich der Betriebsleiter ist seit seiner Bestellung am 07.10.2020 als geringfügig Beschäftigter mit einer monatlichen Vergütung angestellt.

b. VFE-Lage

Ertragslage

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2022 T€	2023 T€	Verände- rungen in T€	Verände- rungen in %
Umsatzerlöse	49	49	0	0
Sonstige Erträge	1	3	2	200
Personalaufwand	- 6	- 7	- 1	- 16,7
Abschreibungen	- 11	-11	0	0
Sonstige Aufwendungen	- 51	- 42	9	17,7
Betriebsergebnis	- 18	- 8	10	55,6
Erträge aus Wertpapieren / Beteiligungen	2.744	4.775	2.031	74,0
Zinserträge	14	186	172	1.228,6
Zinsaufwand	- 153	- 49	104	68,0
Finanzergebnis	2.605	4.912	2.307	88
Steuern	- 302	- 891	- 589	- 195,0
Jahresergebnis	2.285	4.013	1.728	75,6

Erläuterung des Jahresergebnisses

In den Umsatzerlösen ist seit 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen; aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ist ein auf das Sondervermögen Bäder Schwerte entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 4.589 T€ sowie aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG eine Dividende in Höhe von 185 T€ (brutto) enthalten.

Vermögenslage

Eigenkapitalentwicklung

	31.12.2022 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchung T€	31.12.2023 T€
Bilanzsumme	44.787	4.244	0	0	49.031
Stammkapital	2.200	0	0	0	2.200
Kapitalrücklage	9.478	0	0	0	9.478
Andere Rücklagen	21.082	0	0	0	21.082
Gewinnvortrag	8.351	0	0	2.285	10.636
Jahresergebnis	2.285	4.013	0	- 2.285	4.013
Eigenkapital	43.396	4.013	0	0	47.409
Eigenkapitalquote	96,9 %				96,7 %

Beteiligungen / Wertpapiere / Rückstellungen

1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Geschäftsjahr 2023 gehaltenen Finanzanlagen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	31.12.2022 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2023 T€
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	30.470	0	0	0	30.470
Stadtwerke Schwerte GmbH	537	0	0	0	537
Stadtwerke Schwerte Beteiligungs-GmbH	12	0	0	0	12
	31.019	0	0	0	31.019

2. Wertpapiere

	31.12.2022 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2023 T€
Stückaktien ENERVIE	4.170	0	0	0	4.170
	4.170	0	0	0	4.170

3. Rückstellungen

	31.12.2022 T€	Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	Auflösung T€	31.12.2023 T€
Abschluss und Prüfung	13	13	9	0	9
Steuerberatungs- leistungen	5	5	2	0	2
Verwaltungskosten	0	0	15	0	15
Versicherungen	1	0	2	0	3
Archivierungskosten / Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Kapitalertragsteuer / Körperschaftsteuer	43	43	497	0	497
	68	61	525	0	532

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist grundsätzlich Finanzrisiken ausgesetzt; das Zinsänderungsrisiko bei abgeschlossenen variablen verzinslichen Darlehen wird mit Zinssicherungsvereinbarungen gesteuert. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine bilanzielle Bewertungseinheit dar.

Das Ergebnis des Sondervermögens Bäder Schwerte ist mangels operativem Geschäft abhängig von der Höhe der zufließenden Dividendenerträge aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG sowie von der Höhe des zufließenden Ergebnisanteils aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Somit besteht ein laufendes Risiko für das Sondervermögen, sofern sich die Höhe dieser Erträge verringert.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis für den Betrieb von 1.406 T€ erwartet; darin enthalten ist ein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.509 T€ sowie eine Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Energie und Wasser AG in Höhe von 185 T€.

Zur Finanzierung der Aufwendungen und der anfallenden Tilgungsleistungen ist auch künftig der Zufluss von Ergebnisanteilen aus der vorstehenden Beteiligung mindestens in der zur Liquiditätssicherung erforderlichen Höhe erforderlich.

Schwerte, den 2. Oktober 2024

Reinhard Lambio
(Betriebsleiter)

**Abwasserbetrieb Schwerte AöR,
Schwerte**

Lagebericht 2023

I. Grundlage des Unternehmens

Der Abwasserbetrieb Schwerte AöR wurde zum 01. Januar 2003 gegründet und wird als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt.

Der Abwasserbetrieb Schwerte AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasser-, Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Gewässerunterhaltung, -bau und Hochwasserschutz durch.

Der Abwasserbetrieb Schwerte AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische Abwicklung und Verwaltung bedient der Abwasserbetrieb sich der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG). Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt.

Die kaufmännische Betreuung wird von der Stadtwerke Schwerte GmbH und durch den Bereich „Finanzdienste und Beteiligungen“ der Stadt Schwerte geleistet. Durch diese Art der Betriebsorganisation ist gewährleistet, dass die Aufgabe des Abwasserbetriebes effektiv und effizient durchgeführt wird.

Auf die Darstellung gesamtwirtschaftlicher bzw. branchenbezogener Rahmenbedingungen wird aufgrund der geringen Relevanz für das Geschäftsmodell der AöR verzichtet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Darstellung Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte AöR Zugänge aus abgeschlossenen Investitionen in Höhe von 1.515,8 TEUR und aus Anlagen im Bau in Höhe von 434,4 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich in 2023 durch planmäßige Abschreibungen und Anlagenabgänge von 59.335,3 TEUR im Vorjahr auf 58.414,0 TEUR reduziert.

In offener Bauweise wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen durchgeführt bzw. begonnen. Zu den in 2023 abgeschlossenen Projekten gehört der Neubau des Kanals in der Binnerheide, die Projekte Hüsingstraße, Kampgasse und Ostenstraße und das Bauvorhaben Hörder Straße (Freischütz). Im Bau befinden sich die Maßnahmen Umbau Drosselbauwerk beim Regenrückhaltebecken Ruhrtalstraße, das Projekt Mühlenstraße, die Kanalerweiterung Binnerheide, der Bau des Stauraumkanals Bergerhofweg, die Schachtsanierung in Holzen, der Neubau des Kanals Römerstraße sowie der Bau des Pumpwerks Villigst und insbesondere weiterhin die Maßnahme B 236 (Hörder Straße).

Innensanierungen durch Kanalrenovationsmaßnahmen wurden insbesondere im Stadtteil Schwerte-Mitte und beim Projekt Erneuerung der Druckrohrleitung in der Elsetalstraße vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden aus dem Stadtgebiet Schwerte insgesamt rd. 2.226,0 Tausend Kubikmeter (Tcbm) Schmutzwasser entsorgt (Vorjahr: 2.246,4 Tcbm). Davon entfielen 163,5 Tcbm (Vorjahr: 150,2 Tcbm) auf Sonderkunden (Ruhrverbandsmitglieder) und 2.062,5 Tcbm (Vorjahr: 2.096,2 Tcbm) auf Tarifikunden. Die geplante Menge für das Jahr 2023 betrug 2.470 Tcbm. Gemäß Wirtschaftsplan wurden 190,0 Tcbm für Sonderkunden und 2.280 Tcbm für Tarifikunden angesetzt. Die für die Erhebung der Niederschlagswassergebühren relevante versiegelte Fläche hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,9% erhöht.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Abwassergebühren beim Schmutzwasser für Tarifikunden auf 3,56 € / cbm und bei Sonderkunden auf 1,62 € / cbm. Die Gebühr für Niederschlagswasser lag für Tarifikunden bei 1,20 € / qm und für Sonderkunden bei 1,03 € / qm. Die Gebührenhöhe war auf Vorjahresniveau.

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat grundsätzlich nur eine untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden die Gebühren 2023 wie folgt kalkuliert: die Leerung abflussloser Gruben hätte in 2023 kalkulatorisch 32,68 € / cbm und die Leerung von Kleinkläranlagen hätte in 2023 kalkulatorisch 91,47 € / cbm betragen. Die Gebühren für die Entleerung der Kleinkläranlagen und der abflusslosen Gruben blieben unverändert auf Vorjahresniveau.

2. Lage der Gesellschaft

a.) Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme 2023 in Höhe von 63.048 TEUR (Vorjahr: 63.340 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 58.414 TEUR (Vorjahr: 59.335 TEUR) beträgt die Anlagenquote 92,7 % (Vorjahr: 93,7 %). Bezüglich des Kanalanlagevermögens ist festzuhalten, dass ein nennenswerter Anteil auf die Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Das Eigenkapital ist in Höhe der Differenzen zwischen dem Jahresüberschuss 2023 und der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 in 2023 i. H. v. 1.312 TEUR gestiegen. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1.943.105,70 EUR (Vorjahr 1.740,4 TEUR) ab.

b.) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken 2023 um ca. 149,1 TEUR oder rd. 1,1 % gegenüber dem Vorjahreswert (2023: 13.700 TEUR; Vorjahr: 13.800 TEUR).

Der Materialaufwand stieg insgesamt (2023: 3.544,1 TEUR; Vorjahr: 3.136,0 TEUR) um rund 13,0 % (408,2 TEUR) gegenüber 2022 an. Der Materialaufwand wird im Wesentlichen von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Das Brutto-Entgelt stieg (2023: 3.213,4 TEUR; Vorjahr: 2.925,8 TEUR) um 287,6 TEUR (9,8 %) an. In 2022 lag das Entgelt aufgrund von Auswirkungen der Coronapandemie noch unterhalb des für das Jahr geplanten Wertes i. H. v. 3.387 TEUR. 2023 konnte das geplante Geschäft wieder ohne Einschränkungen umgesetzt werden. Der Planwert i. H. v. 3.214 TEUR wurde erreicht.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2022 und 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 21,4 TEUR (2023: 2.311,0 TEUR; Vorjahr: 2.289,6 TEUR). Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommen die unterjährigen Neubautätigkeiten des laufenden Geschäftsjahres.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 449,7 TEUR (2023: 5.505,0 TEUR; Vorjahr: 5.954,7 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr darauf zurückzuführen, dass keine Zuführung zu den Gebührenrückstellungen für Entwässerungsgebühren entstanden sind. Im aktuellen Geschäftsjahr 2023 ergibt sich aus der Gebührennachkalkulation gemäß dem Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Nachforderung von Entwässerungsgebühren in Höhe von 222,5 TEUR. Gemäß § 6 Abs. 4 sind Kostenunterdeckungen am Ende des Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen.

Aufgrund eines hohen Aufkommens an Widersprüchen und vereinzelt Klagen im Zusammenhang mit Entwässerungsgebühren wurde im Vorjahr eine Rückstellung für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 zur Abmilderung des wirtschaftlichen Risikos gebildet. Die Erfahrung aus der Erstellung der Widerspruchsbescheide für die betroffenen Gebührensätze, hat jedoch gezeigt, dass von der Beschreitung des Klageweges wenig Gebrauch gemacht wird. Die Prominenz des Themas Abwassergebühren in den Medien hat seit Ende 2022 in unserer Wahrnehmung ebenfalls stark abgenommen. In die Folge wurden die gebildeten Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023 nahezu vollständig ertragswirksam aufgelöst.

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind in 2023 in Höhe von 21,3 TEUR (Vorjahr: 15,0 TEUR) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis sinkt in 2023 um 154,8 TEUR (2023: minus 1.278,9 TEUR; Vorjahr: minus 1.124,1 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1.943.105,70 EUR (Vorjahr 1.740,4 TEUR) ab.

c.) Finanzlage

Da in den nächsten Geschäftsjahren ein Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung.

Wir bewerten unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als stabil. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegt im Wesentlichen im Einklang mit den Planungs- und Prognosewerten.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

In der AöR wurde ein Risikofrüherkennungssystem implementiert. Aufgrund einer stabilen und unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die definierten Frühwarnsignale anzupassen. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und ausreichend bewertet.

Es bestehen folgende Chancen und Risiken:

In dem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind bestandsgefährdende Risiken aktuell annähernd auszuschließen.

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung in Schwerte unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insoweit müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Mögliche Risiken liegen in offenen Gebührenforderungen. Hier wird die Stadt Schwerte vertragsgemäß für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren der Gebührensschuldner nicht auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung durch die Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser

Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat im Vorjahr zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

2. Chancenbericht

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale aus den Entwässerungsgebühren liegen in der Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten in Schwerte begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

3. Prognosebericht

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 2.200 TEUR gemäß Wirtschaftsplan (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Zukünftige Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten werden im Rahmen des

städtischen Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt. Durch die geplanten Neubautätigkeiten gemäß des Wirtschaftsplans 2024 bis 2028 in Höhe von durchschnittlich rd. 2.350 TEUR p. a. wird der Trend zu einer weiteren Zunahme der Abschreibungshöhe voraussichtlich anhalten.

Die freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommene Fremdkapital auswirken würde.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest mittelfristig auf annähernd gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen.

Zudem kann durch den Trend zur Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der mengenbasierten Gebührenansätze führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb insbesondere im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für das kommende Geschäftsjahr 2024 wird mit einem positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte AöR gerechnet. Der Wirtschaftsplan sieht ein Jahresüberschuss für das Jahr 2024 in Höhe von 2.689 TEUR vor.

Der Abwasserbetrieb Schwerte wird auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Fremdmittel wird aktuell und auch zukünftig Teil der Finanzierungsstrategie sein.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der AöR der nächsten zwei Jahre wird trotz der nach wie vor zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen insgesamt als tragfähig eingeschätzt. Eventuell auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Geschäftsjahre haben zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Schwerte, 10. Juli 2024

Abwasserbetrieb Schwerte
-Anstalt des öffentlichen Rechts-

Sebastian Kirchmann,
Kaufmännischer Vorstand

Markus Borchert,
Technischer Vorstand

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte AöR, Schwerte

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen der Anstalt

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden. Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

Der Gegenstand der Anstalt ergibt sich aus § 2 der Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb. Demnach sind die Aufgaben die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs. Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten. Der Bürgerstiftung Schwerter Mitte wurde durch Abschluss eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages das Gebäude „Altes Rathaus“ einschließlich Grundstück zum 01.10.2018 überlassen.

Der KuWeBe versteht sich als zentrale Anlaufstelle und kreativer Impulsgeber für das breite, städtische Kultur- und Bildungsangebot sowie städtische kulturelle Leben. Er veranstaltet mit dem Welttheater der Straße eines der wichtigsten Festivals für Theater im öffentlichen Raum mit überregionaler Ausstrahlung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mittelbar geprägt durch die Folgen der Energiekrise und der daraus folgenden Kostensteigerungen. Inflationsbedingte Preissteigerungen und Versorgungsunsicherheiten haben das Handeln weiterhin beeinflusst. Erfolgreich eingeleitete Maßnahmen zur Energieeinsparung werden auch wegen des Klimaschutzes fortgesetzt. Die Belastungen konnten zum Teil durch die Entlastungspakete der Bundesregierung abgemildert werden.

Die Zinspolitik hat keine unmittelbaren Folgen, weil die bestehenden Darlehensverträge langfristig geschlossen sind. Auswirkungen durch die Zinsentwicklung werden erwartet auf die Liquiditätskredite und künftige Investitionstätigkeiten.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im Zentrum des Geschäftsjahres 2023 stand der Eintritt in einen umfassenden Entwicklungs- und Transformationsprozess unter Berücksichtigung des Abschlussberichts der Projektschmiede. Der Kulturmanagement-Prozess im Jahr 2022 hatte neben zahlreichen Analysen und vorgeschlagenen Stellhebeln in den Bereichen Personal und Organisation ein offensichtliches Einnahmeproblem im Bereich Finanzen festgestellt. Die Einnahmeseite müsse deutlich gestärkt werden, u.a. durch gezielte

Vertriebs- und Marketingaktivitäten, die Etablierung neuer Geschäftsfelder und die proaktive Einwerbung von Drittmitteln.

Der eingeleitete Strategieprozess für den KuWeBe ist in der Verwaltungsratssitzung am 20.03.2023 vorgestellt worden. Umfassend informiert wurde über die ersten Schritte, den am 20.01.2023 mit allen Beschäftigten stattgefundenen Strategietag und die sehr inhaltsreichen Ergebnisse.

Hingearbeitet wird auf leistungsfähige Strukturen, die es ermöglichen, programmatische sowie infrastrukturelle Projekte effizient umzusetzen und gleichzeitig gesellschaftliche Rahmenbedingungen strategisch zu berücksichtigen. Es soll die Widerstandsfähigkeit des betrieblichen Systems gegen negative äußere Einflüsse gestärkt werden, um die Einrichtungen gegenüber zukünftigen Herausforderungen stabil und flexibel zu halten. Eine Durchleuchtung von internen Strukturen und Organisationsprozessen führte zu ersten Veränderungen in der Ablauforganisation. Neue Erkenntnisse daraus wurden mit dem strategischen Weg abgeglichen und fließen laufend in die Programmatik ein.

Im Personalbereich als wesentliches Entwicklungsfeld wurden betriebsweit die Erarbeitung von Stellenprofilen, die Überarbeitung von Stellen bei Neubesetzungen, die Entwicklung einer Teamkultur, ein stärkenorientierter Einsatz von Mitarbeitenden sowie eine Kompensation fehlender Kompetenzen in der Organisation eingeleitet. Gerade die Anforderungen im Bereich der Digitalität, der Nachhaltigkeit und im Audience Development erfordern eine Personalentwicklung, in der es auf den Erwerb neuer Kompetenzen ankommt, um Trends zu erkennen und im Betrieb zu implementieren.

Die finanzielle Abhängigkeit vom öffentlichen Hauptzuschussgeber bewirkt eine indirekte Auswirkung der Tarifpolitik auf den Betrieb. Die Entwicklung beim Mindestlohn betrifft im Wesentlichen die Kulturveranstaltungen.

Infolge der verbesserten Arbeitsmarktsituation macht sich der Fachkräftemangel immer stärker bemerkbar. Davon betroffen ist auch der KuWeBe, indem Nachfolgebesetzungen immer schwieriger werden und die Ansprüche von Fachkräften auf attraktive Bezahlung und attraktive Arbeitsbedingungen steigen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau eines professionellen Fördermanagements für die Einwerbung von Drittmitteln. Es konnten erste Erfolge erzielt werden, neue Drittmittelpartner zu gewinnen. Der Drittmittelanteil stieg im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 96 auf TEUR 874,8 (Steigerung um 12% zum Vorjahr). Für eine bessere Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft wurden Aktionen im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des KuWeBe mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte und die Stadtwerke Schwerte durchgeführt.

Der Cyber-Angriff auf die Südwestfalen-IT (SIT) in der Nacht vom 29. auf den 30.10.2023 führte durch den Ausfall der Systeme und der fehlenden Erreichbarkeit zu erheblichen Einschränkungen in allen Einrichtungen des KuWeBe. Mit einem sehr effizienten Krisenmanagement und viel Engagement der Beschäftigten konnten sowohl der laufende Dienst- und Publikumsbetrieb als auch der Zahlungsverkehr sichergestellt werden. Ab Mitte Januar 2024 war ein eingeschränktes Arbeiten mit dem Buchhaltungs-Fachverfahren wieder möglich, sodass mit der Nacherfassung der Belege für 2023 begonnen werden konnte. Nach Aussage der SIT hat der Cyber-Angriff hier zu keinem Datenverlust geführt. Der Notbetrieb aller Fachverfahren endete schrittweise bis Mitte April.

Der KuWeBe als überwiegend nicht kommerzieller Kultur- und Bildungsträger ist aufgabenbedingt auf Zuschüsse angewiesen. Der Kulturbetrieb ist nicht in der Lage, über eigene Entgelte die im Zusammenhang mit dem Kultur- und Bildungsauftrag seiner Einrichtungen und der Bewirtschaftung der Im-

mobilen anfallenden Kosten (einschließlich der Abschreibungen) zu erwirtschaften. Zudem kamen aufgrund der Preissteigerung erschwerende wirtschaftliche Rahmenbedingungen hinzu, die alle Kultur-einrichtungen betrafen.

Die Stadt Schwerte leistete zu diesem Zwecke im Jahr 2023 Zahlungen in Höhe von TEUR 2.075,9. Diese Summe setzt sich zusammen aus dem planmäßigen Zuschuss gemäß Wirtschaftsplan 2023 und Ratsbeschluss vom 30.11.2022 in Höhe von TEUR 2.000 sowie einer Bezuschussung der tarifbedingten Personalkostensteigerungen in Höhe von TEUR 75,9. Für die Inanspruchnahme städtischer Leistungen wurden TEUR 201,4 an die Stadt Schwerte gezahlt.

Der KuWeBe konnte den Jahresverlust deutlich niedriger halten als ursprünglich erwartet. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresverlust von TEUR 440,5. Der Planansatz von TEUR -777,2 wurde somit um TEUR 336,8 deutlich unterschritten.

Es konnten höhere Zuschüsse akquiriert werden, die nicht projektgebunden verausgabt werden, sodass sich die Zuschüsse überproportional zum gestiegenen Materialaufwand erhöht haben. Vakanten Stellen wurden vor Neubesetzung im Rahmen des Organisationsprozesses einer gesteigerten Überprüfung unterzogen. Daher konnten die Personalkosten geringer ausfallen als geplant.

Im gleichen Zeitraum wurden dem KuWeBe von der Stadt Schwerte Kapitaleinlagen in Höhe TEUR 700 als Sanierungszuschuss gemäß Ratsbeschluss vom 30.11.2022 zugeführt. Die Kapitaleinlage hat den Vorjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.222 ausgeglichen.

Durch unterjährige Einsparungen und zusätzliche Zuschüsse sowie die geleisteten Sanierungszahlungen der Stadt Schwerte an den KuWeBe konnten zwei wesentliche Ziele im Geschäftsjahr 2023 erreicht werden: Es konnte ein geringerer Jahresfehlbetrag erwirtschaftet werden, der das Abschmelzen der Kapitalrücklage aufhält. Des Weiteren konnte eine Teil-Rückzahlung des Liquiditätskredites erreicht werden.

Nach § 14 Abs. 2 KUV NRW ist der die Kapitalrücklage überschreitende Jahresverlust vorzutragen sowie eine Verbesserung der Ertragslage zum Verlustausgleich anzustreben. Gelingt dies nach Ablauf von fünf Jahren nicht, ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

Stadtarchiv

Die seit 2018 bestehende, vollkommen unzureichende Raumsituation des **Stadtarchivs** konnte durch die Anmietung von Räumlichkeiten im Keller- und Dachgeschoss des ehemaligen Hoesch-Verwaltungsgebäudes „Factory 4“ ab dem 01.07.2023 für zunächst fünf Jahre gelöst werden. Die neuen Räumlichkeiten dienen als Übergangslösung und ermöglichen es, die vorher auf mehrere Standorte verteilten Archivbestände auf zwei Standorte zu zentralisieren und neu angebotene Bestände zu übernehmen.

Unter dem Arbeitstitel „Erschließung des Archivbestandes Wuckenhof“ konnte mit finanzieller Unterstützung durch das LWL-Archivamt und der Sparkassenstiftung Schwerte in Höhe von TEUR 32,3 ab August 2023 bis Dezember 2024 die Bearbeitung mit Reinigung, Umbettung, Erschließung sowie Kasation nicht erhaltbarer Archivalien erfolgen. Wegen der Auswirkungen durch den Cyberangriff auf die SIT mussten die Verzeichnisaarbeiten zurückgestellt werden und verschieben sich in das Jahr 2025.

Aufgrund der finanziellen und personellen Situation war die Arbeitsfähigkeit des Stadtarchivs 2023 stark begrenzt und die Erfüllung pflichtiger Aufgaben gefährdet. Um Abhilfe zu schaffen, hat der Verwaltungsrat im Wirtschaftsplan 2024 die Einrichtung einer Personalstelle (1 VZÄ) bewilligt.

Volkshochschule

In der **Volkshochschule** konnten die Zahlen im offenen Kursangebot und bei den Schulabschlüssen konstant gehalten werden. Eine weiterhin hohe Nachfrage ist bei den Integrationskursen zu verzeichnen.

Die Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz für die Volkshochschulen werden seit 2019 um jährlich 2% erhöht. Zusätzlich wird seit 2022 eine Entwicklungspauschale gezahlt, um auf aktuelle gesellschaftliche und strukturelle Herausforderungen für das Bildungsangebot reagieren zu können. Die Entwicklungspauschale 2023 wurde in beantragter Höhe von TEUR 10,0 gewährt und mit den Mitteln Raum 7 als offener Lernraum umgerüstet.

Darüber hinaus haben zwei mit ESF-Mitteln geförderte Landes-Projekte aus dem Förderprogramm „Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung“ stattgefunden, die am 30.06. bzw. 20.12.2023 endeten. Der Bereich der nachträglichen Schulabschlüsse profitiert von eingeworbenen ESF-Mitteln mit zwei geförderten Unterrichtsfächern. Die Förderung wurde inzwischen bis 2026 abgesichert.

Ende Dezember wurde die beantragte Verlängerung der Trägerzulassung für die Durchführung berufsbezogener Deutschsprachförderkurse bis 01.01.2027 bewilligt.

Musikschule

Im Kernbereich der **Musikschule** war die Zahl der Schüler und Schülerin leicht rückläufig, hauptsächlich bedingt durch das Ausscheiden von zwei Lehrkräften. Die Kooperationen der Musikschule mit Kindergärten und Schulen finden nach wie vor großen Anklang und verbessern das Ergebnis.

Durch einen bis 31.07.2024 befristeten Zuwendungsvertrag zur „Musikschuloffensive NRW“ wird die zum 01.11.2021 eingerichtete Stelle einer sozialversicherungspflichtigen Lehrkraft gefördert, was zu Einsparungen bei den Honorarkosten führt. Inzwischen wurde die befristete Zuwendung zur „Musikschuloffensive NRW“ bis 31.07.2026 verlängert.

Die Auswirkungen des „Herrenberg-Urteils“ vom 28.06.2022, also die Umstellung von Honorarverträgen auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse, standen 2023 unter dem Vorbehalt einer noch ausstehenden betrieblichen Beurteilung. Für 2024 zeichnet sich eine notwendige Umstellung auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für die Lehrkräfte der Musikschule sowie in der Volkshochschule für die Bereiche Integration und Zweiter Bildungsweg ab, um den Einsatz von Lehrkräften und eine Betätigung in diesen Geschäftszweigen zu erhalten.

Kulturbüro

Das **Kulturbüro** hat im Geschäftsjahr 2023 Kunst- und Kulturschaffende, freie Akteure und Vereine gemäß den Kulturförderrichtlinien in Form von Regelförderungen, der kontinuierlichen Kleinförderungen und Projektförderungen unterstützt, die Drittmittel verwaltet und an die Geförderten weitergereicht. Die Sparkassenstiftung Schwerte hat für die Finanzierung dieser freiwilligen Zuschüsse eine Spende von TEUR 40 geleistet.

Mit großem Zuspruch wurde das Festival „Welttheater der Straße“ ausgerichtet. Es entstanden Gesamtkosten von TEUR 250 (Steigerung um 12,7% zum Vorjahr), die vor allem auf Kostensteigerungen bei der Technik zurückzuführen sind. Die Finanzierung erfolgte mit TEUR 106 über öffentliche Drittmittel, mit TEUR 63 über Mittel privater Dritter sowie TEUR 70 als beschlossener Eigenanteil des KuWeBe sowie einer außerplanmäßigen Kostendeckung in Höhe von TEUR 11.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der Kleinkunstwochen 2023 vier Veranstaltungen durchgeführt. Dafür hat das Kulturbüro einen Sponsoring-Betrag von TEUR 26,5 von der Sparkasse Dortmund erhalten. Die Nachfrage nach Kleinkunstveranstaltungen an neuen Orten aufzubauen, entsprach im ersten Jahr nicht den erhofften Erwartungen. Die Umsatzerlöse des Kulturbüros sanken im Jahr 2023 auf TEUR 41 (Minderung um 43% zum Vorjahr).

Im Sommer 2023 hat ein Organisationsprozess im Kulturbüro eingesetzt. Die Räume im Erdgeschoss des Wuckenhofs wurden umgestaltet und stehen künftig neben eigenen Projekten Interessierten für Aktivitäten zur Verfügung. Einzelheiten regeln eine vom Verwaltungsrat beschlossene Nutzungsordnung und Gebührensatzung. Zusätzliche Einnahmen werden erwartet.

Stadtbücherei

Die Besucherzahl der Bücherei hat das Niveau vor der COVID-19-Pandemie wieder erreicht, trotz der Auswirkungen durch den Cyber-Angriff. Durch die Umstellung auf ein manuelles Ausleihverfahren konnten Ausleihungen bis zum Ende des Notbetriebs des Bibliotheksverfahrens im April 2024 angeboten werden.

Zur Jahresmitte 2023 traten die geänderte Gebührensatzung und Benutzungsordnung in Kraft. Die Gebührenanpassungen sollen den Kostensteigerungen und Angebotsausweitungen in den letzten Jahren Rechnung tragen.

Die Arbeit an der mit Unterstützung des Landes NRW erarbeiteten Konzeption „Roter Faden“ seit 2021 zur mittelfristigen Entwicklung der Bücherei wurde auch im Jahr 2023 nicht abgeschlossen. Die ermittelten Handlungsfelder konnten wegen einer anhaltend schwierigen Personallage nicht weiterverfolgt werden.

a) Vermögenslage

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für ausschließlich betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen TEUR 28,1 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 179,5.

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Zum Jahresende verfügte die Anstalt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.437,8, dies entspricht einer Quote von 30,5% (2022 = 26,2 %). Das Anlagevermögen ist zu 83,8% durch mittel- bis langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2023 EUR 1.700.228,98. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.09.2023 wurde der Jahresfehlbetrag 2022 (EUR 1.222.014,86) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Zugeführt wurde die Kapitaleinlage der Stadt Schwerte von EUR 700.000 gemäß Sanierungskonzept des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes für 2023 bis 2027.

Stand 31.12.2023: EUR 1.178.214,12.

b) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Umsatzerlöse	575,9 TEUR	609,7 TEUR
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4 TEUR	0,9 TEUR
3. Zuweisungen und Zuschüsse	2.950,7 TEUR	2.693,9 TEUR
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>35,8 TEUR</u>	<u>506,2 TEUR</u>
Summe der Erträge	3.562,8 TEUR	3.810,7 TEUR
5. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	74,6 TEUR	73,5 TEUR
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	719,0 TEUR	632,8 TEUR
7. Personalaufwand	2.042,1 TEUR	3.189,6 TEUR
8. Abschreibungen	179,5 TEUR	178,1 TEUR
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>882,0 TEUR</u>	<u>861,5 TEUR</u>
Summe der Aufwendungen	3.897,2 TEUR	4.935,5 TEUR
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0,5 TEUR	0,5 TEUR
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	<u>104,3 TEUR</u>	<u>97,2 TEUR</u>
Finanzergebnis	103,8 TEUR	96,7 TEUR
<u>I. Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-438,2 TEUR</u>	<u>-1.221,5 TEUR</u>
12. Sonstige Steuern	2,2 TEUR	0,5 TEUR
<u>II. Jahresfehlbetrag</u>	<u>-440,4 TEUR</u>	<u>-1.222,0 TEUR</u>

Durch zusätzliche Zuschüsse und im Vorjahresvergleich geringere Aufwendungen, insbesondere durch außerplanmäßige Zuführung zu Pensionsrückstellungen im Vorjahr, verbesserte sich das Jahresergebnis 2023 um TEUR 336,8 gegenüber dem zweiten Planergebnis nach der Einberechnung des Sanierungskonzepts.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Jahresfehlbetrag hauptsächlich wegen außerordentlicher Zuführungen zur Pensionsrückstellung in 2022.

Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 576 leicht unter dem Planergebnis (TEUR 581).

Die Erträge aus Zuschüssen und Zuwendungen konnten auf TEUR 2.905,7 (Vorjahr TEUR 2.693,9) gesteigert werden. Davon entfielen TEUR 2.075,9 auf die Stadt Schwerte und TEUR 874,8 auf externe Drittmittel.

c) Finanzlage

Aufgrund eines Kontokorrentdarlehens der Sparkasse Dortmund war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Die Liquiditätssituation der AöR ist trotz der Teilrückzahlung des Kontokorrentkredites weiterhin angespannt. Der Gesamtbetrag sank um TEUR 574,8 auf TEUR 1.086,8 am 31.12.2023.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2024 wird auf die Transformation des Betriebs und auf die Zielstellung, die Einrichtungen zu erhalten und zukunftsfähig zu sichern, weiter hingearbeitet. Es werden strukturelle Weichenstellungen durch die gezielte Weiterentwicklung der Personal- und Organisationsstruktur erfolgen. Die Personalentwicklung wird in den nächsten Jahren eine Gelingensbedingung zur Sicherung der kulturellen Arbeit sein. Daher werden in Zukunft Stellen bei Wechseln und Verrentungen mit Blick auf Agilität, Digitalität, Nachhaltigkeit neu profiliert und auf noch fehlende Kompetenzen im Betrieb ausgerichtet. Dies führt in der Folge aufgrund der zunehmenden Komplexität der Anforderungen zu veränderten Stellenprofilen, die auch veränderte Eingruppierungen nach sich ziehen können.

Der KuWeBe rechnet für 2024 mit einem wirtschaftlichen Verlust von TEUR 997,7. Dabei werden insbesondere Preissteigerungen und die Tariferhöhung das Ergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich verschlechtern.

Mit dem Sanierungskonzept 2023 bis 2027 hat der Rat der Stadt Schwerte eine Handlungsfähigkeit für den Betrieb wieder hergestellt und die finanziellen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Konsolidierung des Betriebs geschaffen. Trotz der Erfolge in der Drittmittelakquise und der damit möglichen Gestaltungs- und Entwicklungschancen stellen die unzureichende finanzielle Ausstattung sowie der infrastrukturelle Investitionsstau das größte Risiko für den Betrieb dar.

Die weiter steigenden Lebenshaltungskosten führen zu einem höheren Bedarf an niederschweligen Angeboten und kostengünstigem Zugang zu Medien. Hier versteht sich die Bücherei als die passende Institution mit wachsender Bedeutung in der kulturellen Bildung. Mit dem Zweck, die Bücherei im zweiten Obergeschoss des City-Centers in der Öffentlichkeit stärker zu präsentieren und die Attraktivität zu steigern, ist eine Landesförderung für das-Projekt „Sichtbarkeit & Serviceplus für die 2. Etage – Werbung, Wegweiser und Rückgabe-System vor der Haustür“ beantragt und für das Folgejahr bewilligt worden.

Statt der bisherigen Schließung in den Sommerferien wird die Bücherei im Jahr 2024 für eine Woche in den Osterferien geschlossen, damit der „Sommerleseclub“ etabliert werden kann. Für die Realisierung dieses neuen Angebots konnte eine Förderung der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung erreicht werden.

Das „Welttheater der Straße“ 2024 wird geplant mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe in Höhe von TEUR 65,0. Durch voraussichtliche Einnahmen von TEUR 131,2 durch öffentliche Förderungen und Leistungen privater Dritter ist die Ausrichtung des Festivals sichergestellt.

Eine Landesförderung von TEUR 76,6 aus dem Programm „Neue Künste Ruhr“ mit Schwerpunkt Neuer Zirkus für das Projekt „Zirkus Date“ konnte akquiriert werden. Dieses selbständige Projekt findet zeitgleich mit dem Welttheater der Straße statt.

Die Sparkassenstiftung Schwerte finanziert 2024 die freiwilligen Zuschüsse gemäß Kulturförderrichtlinien mit einer um TEUR 10 auf TEUR 50 erhöhten Spende. Die Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte unterstützt weiterhin das Projekt „Schwerte liest“ mit TEUR 4.

Das Teilstück der kurz vor Weihnachten 2023 eingestürzten Wuckenhof-Grenzmauer zwischen KuWeBe und Diakonie darf nach Auskunft der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Unna erst nach Ablauf der Schonfrist am 30.09.2024 instandgesetzt werden. Eine Kostenteilung zwischen beiden Partnern wurde vereinbart.

Zu den künftigen Handlungsfeldern gehört unter anderem die Umsetzung der Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2027. Für diese Aufgabe soll eine externe Unterstützung hinzugezogen werden.

b) Chancenbericht

Der eingeleitete Strategieprozess wird im Geschäftsjahr 2024 und 2025 fortgesetzt. Die Ergebnisse, Entwicklungen und Ziele werden in einem Strategiebuch für den KuWeBe dokumentiert.

Neben dem Ausbau digitaler Prozesse bei Verwaltungstätigkeiten wird im Hinblick auf den Fachkräftemangel darauf hingearbeitet, ein attraktiver Arbeitgeber mit einer modernen Arbeitsumgebung, wie bspw. mobile Arbeit und flexible Arbeitszeitmodelle, zu werden. Darüber hinaus sind Aktionen für einen gemeinsamen Austausch vorgesehen. Regelmäßige Strategietage mit der gesamten Belegschaft sollen nicht nur die Teamkultur fördern, sondern auch die strategische Ausrichtung immer wieder justieren und verankern.

Die Honorarsätze der Musikschul-Lehrkräfte werden durch eine Änderung der Honorarordnung der Musikschule ab 01.01.2024 erhöht. Beweggrund war die Wettbewerbsfähigkeit als Auftraggeber. Die zwischenzeitig sich abzeichnende betriebliche Umsetzung des „Herrenberg-Urteils“ wird künftig die Einsatzmöglichkeiten der Lehrkräfte verändern. Als Risiko kann eine geringere Kostendeckung bei den Angeboten und Maßnahmen gesehen werden, doch stärkt der Einsatz von hauptamtlichem Personal gleichzeitig die langfristige Professionalisierung der Angebote und somit die Einrichtungen.

c) Risikobericht

Trotz der finanziellen Verbesserungen durch das Sanierungskonzept 2023-2027 gemäß Ratsbeschluss vom 30.11.2022 bleibt die Situation kritisch. Hinzu kommt, dass das Programmangebot eine breite Palette von öffentlich verantworteten kommunalen Leistungen darstellt, die kostendeckend oder gar gewinnbringend nicht herzustellen sind.

Das Kontokorrentdarlehen zum Stichtag 31.12.2023 konnte trotz des Sanierungskonzeptes nur zum Teil zurückgezahlt werden.

Durch die angespannte Finanzlage von Land NRW und Bund muss mit einem Rückgang der Förderkulissen auf Landes- und Bundesebene gerechnet werden, der den erhöhten Wettbewerbsdruck im Bereich der öffentlichen Fördermittel nochmals verschärfen könnte.

Freiwerdende Stellen werden erst nach einer organisatorischen Überprüfung und Stellenprofilbildung und unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt. Angesichts der unzureichenden Personalausstattung führen Vakanzen schon seit längerer Zeit zu Problemen in der Aufgabenbewältigung.

Darüber hinaus sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um den weiteren Verzehr der Kapitalrücklage zu verhindern. Voraussetzung ist, dass erwirtschaftete Jahresfehlbeträge geringer sein müssen als die jeweilige Kapitaleinlage der Stadt Schwerte in den Jahren 2023 bis 2027.

Schwerte, 19.05.2025

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte



Andrea Perit
Vorständin

**Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH,
Schwerte**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlage des Unternehmens	2
II. Wirtschaftsbericht	2
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	2
2. Geschäftsverlauf	3
3. Lage	4
a. Ertragslage	4
b. Finanzlage	4
c. Vermögenslage	4
4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung	5
III. Prognosebericht	5
IV. Chancen und Risikobericht	6
1. Risikobericht	6
2. Chancenbericht	6
3. Gesamtaussage	7

I. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschafterstruktur der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH wird durch die Stadt Schwerte (76 %), die Sparkasse Dortmund (12 %) und die Stadtwerke Schwerte GmbH (12 %) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnbebauung und in Einzelfällen die Versorgung mit Gewerbeflächen.

Zur Entwicklung, Planung und Steuerung der Flächen- und Immobilienbedarfe in Schwerte haben die Gesellschafter Stadt Schwerte, Sparkasse Dortmund und die Stadtwerke Schwerte GmbH die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH gegründet. Neben den bestehenden Institutionen in Schwerte, wie z.B. Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträgern und Privaten soll die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH zu Wohnbauzwecken geeignete Flächen identifizieren, entwickeln, erschließen und veräußern. Im Rahmen einer nachhaltigen Flächenentwicklung sollen insbesondere städtebauliche und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Lage

Nachdem die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen stagnierte, nahm die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2023 ab. Besonders die preis-, saison- und kalenderbereinigten Investitionen in Bauten und in Ausrüstungen waren deutlich niedriger als im Vorquartal. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ging das preisbereinigte BIP im Jahr 2023 um 0,3 % zurück, preis- und kalenderbereinigt betrug der Rückgang 0,1 %. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam laut dem Statistischem Bundesamt im Jahr 2023, im nach wie vor krisengeprägten Umfeld, ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.

Gemäß den Daten des Statistischen Bundesamtes erreichte der Umsatz im Bauhauptgewerbe insgesamt in allen Betrieben 2023 ca. 162,3 Mrd. €, nach 160,4 Mrd. € im Jahr 2022. Der Umsatz erhöhte sich nominal um 1,3 %, verlor jedoch real 5,3 %. Die Preissteigerung für Bauleistungen im Bauhauptgewerbe lag 2023 bei 7 %.

Während der Hochbau mit einem nominalen Umsatzrückgang um 2,2 % schloss, stiegen die Umsätze im Tiefbau um 7,5 %. Insbesondere die Nachfrageschwäche im Wohnungsbau kostete den Hochbau Kraft. Den Tiefbau stützten Projekte der Energie- und Mobilitätswende. Die Umsatzentwicklung war weiter stark preisgetrieben, jedoch mit im Jahresverlauf deutlich fallender Tendenz. Während zu Beginn des Jahres 2023 die Preisentwicklung für Bauleistungen gegenüber dem Vorjahr noch bei knapp +16 % lag, wies der Deflator zum Jahresende eine Dynamik von nur noch knapp +2 % auf. Zum einen hat hierbei die

Preisentwicklung auf der Einkaufsseite nachgegeben, auch wenn das Preisniveau immer noch deutlich über dem Ausgangsniveau von vor der Corona-Pandemie liegt. So lag der Erzeugerpreisindex im Jahresmittel 2023 gegenüber 2020 bei energieintensiven Produkten wie Zement noch um 64 % höher. Auch Mineralölerzeugnisse (+59 %), Betonstahl (+52 %), Dämmung (+43 %), Ziegel, Kies und Sand (+35 %) und auch Bauholz (+34 %) verfehlten weit das Ausgangsniveau von 2020.

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im November 2023 um 4,3 % gegenüber November 2022 gestiegen.

Der Baupreisindex für Wohngebäude weist die Entwicklung der Preise für individuell geplante Ein- und Mehrfamilienhäuser nach. Hierbei wird jedoch nur das Bauwerk einbezogen. Der Index zeigt, dass sich die Preise für Wohngebäude im Zeitraum 2010 bis 2022 um 64 % erhöht haben. Die Inflationsrate stieg im gleichen Zeitraum nur um 25 %.

Dieser Trend lässt sich auch in Schwerte feststellen. Die Nachfrage nach Wohnraum in Schwerte ist weiterhin hoch und lässt sich mit dem aktuellen Angebot an Neu- und Gebrauchtimmobilien nicht ausreichend decken.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im dem Neubaugebiet „Cilli-Kranefeld-Straße“ und „Am Hinkeln“ die Straßenendausbaumaßnahmen abgeschlossen. Im Dezember 2023 wurden die öffentlichen Flächen abgenommen und zur Übergabe an den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR und der Stadt Schwerte vorbereitet. Nach der Schlussvermessung werden die Bauwerke und Verkehrsflächen in voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024 übertragen.

Im Frühjahr 2023 wurde durch den Rat der Stadt Schwerte der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 204 „Wohnbebauung Messingstraße“ gefasst. Die IEG entwickelt in Zusammenarbeit mit einem Investor die Errichtung von bis zu vierzehn öffentlich geförderten Miet-Reihenhäusern. Das Verfahren wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024 mit der Verabschiedung des Bebauungsplans abgeschlossen werden. Hiernach soll das genehmigungsreife Grundstück an den Investor veräußert werden.

Nach langen Verhandlungen zur Übernahme des Erbbaurechts des ehemaligen ALDI-Gebäudes am Senningsweg konnten die Abbrucharbeiten der Gebäude Bahnhofstraße 34 und des ALDI-Gebäudes durchgeführt werden. Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024 beendet und die städteplanerische Entwicklung des Quartiers Senningsweg fortgesetzt.

3. Lage

a. Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2023 finalisierte Straßenendausbau in dem Neubaugebiet Schwerte-Ergste wurde mit den im Geschäftsjahr 2022 berücksichtigten Rückstellungen weitestgehend gedeckt. Die im Rahmen der Schlussabnahme festgestellten Mängel werden im Jahr 2024 abgestellt und sind in den Rückstellungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr konnte das per Wiederkauf an die IEG zurückgefallene Grundstück Am Hinkeln 8 im Frühjahr 2023 veräußert werden.

Aufgrund der positiven Marge aus dem oben genannten Veräußerungsgeschäft und einer Steuererstattung und unter Berücksichtigung des Rückstellungsbedarfes verlief das Geschäftsjahr 2023 in der Ergebnisentwicklung weitestgehend planmäßig und schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 45.962,42 Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 357.685,76 Euro) ab.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zudem Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 3.500 Euro erzielt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der laufenden Projektierung am Senningsweg Erbbaurechte erworben. Die Veräußerungs- bzw. Projektierungsaktivitäten führen in Summe zu einer Bestandsminderung in Höhe von 4.358,48 Euro. Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 291.311,57 Euro, die Personalaufwendungen auf 34.375,18 Euro, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 47.632,52 Euro, Aufwendungen für Zinsen und Ähnliches fielen nicht an. Im Geschäftsjahr 2023 kam es aufgrund des Jahresfehlbetrages aus dem Geschäftsjahr 2022 zu einer Steuererstattung in Höhe von 56.598,64 Euro.

b. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte über die Dauer des gesamten Berichtszeitraumes über ausreichend Liquidität, um die laufenden Verbindlichkeiten zu bedienen.

b. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2023 aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (projektbezogene Vorleistungen) in Höhe von 1.356.357,12 Euro (Vorjahr 1.360.715,60 Euro) und einem Kassenbestand in Höhe von 768.816,58 Euro (Vorjahr 1.145.873,14 Euro) zusammen.

Die Mittelfristplanung der Gesellschaft sieht weitere projektbezogene Investitionen über einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Dabei berücksichtigt die Unternehmensführung sowohl nachfrage- als auch finanzmarktpolitische Aspekte. Eine permanente Kontrolle der bereits getätigten Investitionen hinsichtlich Laufzeit und Amortisation rundet die Investitionspolitik ab.

4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i. V. m. § 11, Pkt. (2) des Gesellschaftsvertrages ist festzustellen, dass die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt. Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2023 war jederzeit gegeben.

III. Prognosebericht

Der Immobilienmarkt in Schwerte hält weiterhin keinen nennenswerten Vorrat an bebauungsfähigen Grundstücken vor. Dem bundesweiten Trend folgend ist die Nachfrage nach Bauland und Wohnraum trotz deutlich gestiegener Herstellungs- und Finanzierungskosten weiterhin hoch. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren die Nachfrage, insbesondere in den Bereichen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus und dem Markt zum Einstieg in das Wohneigentum hoch bleiben wird. Gegenwärtig wird in Schwerte eine umfangreiche Wohnbauentwicklung in zentraler Lage konzipiert, die ein breites Spektrum an modernen Wohnraumvarianten bereithalten wird.

Eine weitergehende Entwicklung von Neubaugebieten auf der „grünen Wiese“ ist zurzeit in Schwerte politisch nicht opportun.

Mit den aktuellen Projektierungen in der Innenstadt und der Wohnbauentwicklung in der Peripherie bedient die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH sowohl die Nachfrage nach angemessenem Wohnraum als auch die übergeordneten städtebaulichen und politischen Anforderungen an den Wohnungsmarkt.

Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt. Dabei wird die Gesellschaft mit Augenmaß agieren und die Anforderungen der Gesellschafter konsequent umsetzen.

Das Planergebnis für das Geschäftsjahr 2024 weist bei einer geplanten Gesamtleistung in Höhe von 443.000 EUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 101.100,00 Euro aus und liegt somit unter dem Jahresüberschuss des Jahres 2023 in Höhe von 45.962,42 Euro.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Externe Risiken, die im Wesentlichen die zeitlichen und wirtschaftlichen Planungen beeinflussen können, werden in den laufenden Projekten permanent analysiert, bewertet und in der Gesellschafterversammlung kommuniziert. Für eine mögliche juristische Auseinandersetzung mit einem Dienstleister wurden aus kaufmännischer Vorsicht Rückstellungen gebildet.

Die Schaffung von Planungs- und Baurecht, einhergehend mit dem Aufstellen eines rechtsgültigen Bebauungsplans hängt von einer breiten politischen Mehrheit im Rat der Stadt Schwerte ab. Im Geschäftsjahr 2023 wurde in enger Absprache mit dem Gesellschafterkreis eine Anpassung der Geschäftsstrategie, mit einem erweiterten Blick auf Flächensicherung und dem Erwerb von Flächen, bei denen der Markt aktuell nicht funktioniert, vorgenommen.

Mittelfristige Finanzbedarfe stellen die Geschäftsführung und die Gesellschafter vor weitere Herausforderungen.

2. Chancenbericht

Mit den mittelfristigen Projektierungen am Senningsweg und in der Messingstraße wird die Gesellschaft in den kommenden Jahren einen soliden Grundstock an nachhaltigen Entwicklungen bearbeiten. Die sich aus den laufenden Projekten ergebenden städtebaulichen und wirtschaftlichen Chancen bewertet die Geschäftsführung laufend, verankert diese im mittelfristigen Wirtschaftsplan und stellt die Planungen in der Gesellschafterversammlung vor. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach baureifen Grundstücken in Schwerte lassen sich unter Berücksichtigung sämtlicher Interessenslagen städtebaulich und wirtschaftlich reizvolle Projekte realisieren.

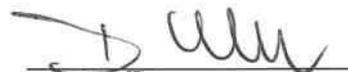
3. Gesamtaussage

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH ist für die kommenden Jahre strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich sicher aufgestellt. Die zeitlich, räumlich und wirtschaftlich abgegrenzten Entwicklungsprojekte lassen eine transparente und permanente Risikobewertung zu und fördern die konsequente Chancenentwicklung und Chancenverwertung. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum und Wohnbauflächen und die städteplanerischen Herausforderungen in Schwerte lassen über das Geschäftsjahr 2023 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung erwarten.

Schwerte, den 6. Juni 2024



Holger Gies
Geschäftsführer



David Weber
Geschäftsführer



Lagebericht 2023

der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

INHALTSVERZEICHNIS

A. Grundlagen des Unternehmens

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - 3.1 Ertragslage
 - 3.2 Finanzlage
 - 3.3 Vermögenslage
4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren
 - Umsatzentwicklung
 - Jahresergebnis
 - 4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - Vermietungsquote der TWS-Immobilien
 - Ansiedlungsgespräche
 - Unternehmensbesuche
 - Gründungsberatungen
 - Projekte
5. Gesamtaussage

C. Prognosebericht

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht
2. Risikobericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die TWS ist für die Wirtschaftsförderung in der Stadt Schwerte zuständig. Ihre Tätigkeit gliedert sich in folgende Geschäfts- und Aufgabenbereiche:

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
 - Unternehmensservice und -betreuung
 - Gründungsberatung
 - Fachkräfteentwicklung / -sicherung
 - Innovations- und Technologieförderung
 - Netzwerkbetreuung z.B. Unternehmen.Starkes.Schwerte – US-2
- Gewerbeimmobilienmanagement
 - Betrieb und Management der TWS-Immobilien
 - Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung
- Standortmarketing
- Stadtmarketing
 - Geschäftsflächenmanagement
 - Stärkung des Einzelhandels
 - Veranstaltungen
 - Kommunikation
- Tourismusförderung

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Die Folgen der globalen Krisen belasten die deutsche Wirtschaft. Durch den Krieg in der Ukraine, die dadurch steigenden Energiepreise, die Rekordinflation sowie die ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen setzte sich die erhoffte ökonomische Regenerierung der deutschen Wirtschaft nach dem tiefen Einbruch in der Corona-Krise nicht weiter fort.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Auch für das Jahr 2024 rechnet die Bundesregierung lediglich mit einer Steigerung des BIP in Höhe von 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit befände sich Deutschland in einer Stagnation. Auch im IHK-Bezirk Dortmund wird die wirtschaftliche Stimmung von Unternehmen als sehr gedämpft eingeschätzt. Bei einer Unternehmensbefragung im Januar 2024, an der 145 Unternehmen mit über 72.000 Beschäftigten teilnahmen, schätzte jedes fünfte Unternehmen (rund 20 Prozent) die eigene wirtschaftliche Lage als schlecht ein. Der IHK-Konjunkturklimaindex im Ruhrgebiet ist auf 94 Zähler gesunken. Er hat damit den zweitniedrigsten Stand seit 15 Jahren erreicht. Nur auf dem Höhepunkt der Energiekrise 2022 lag er noch darunter.

Trotz der schwachen Wirtschaftsleistung und der schlechten Stimmung in der Wirtschaft zeigte sich der deutsche Arbeitsmarkt robust. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 Prozent oder 333.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Im Jahr 2023 betrug die Arbeitslosenquote durchschnittlich rund 5,7 Prozent. Allerdings fand der Beschäftigungsaufbau 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen und nicht im produzierenden Gewerbe statt.

Auch der Arbeitsmarkt im Kreis Unna sowie in Schwerte zeigte sich 2023 als widerstandsfähig. Nach den Bestwerten von 6,8 Prozent im Jahr 2019 und 7,0 Prozent in 2022 ist die Arbeitslosenquote 2023 im Kreisgebiet leicht auf 7,2 Prozent gestiegen. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in Schwerte festzustellen: lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2022 noch bei 5,8 Prozent, so ist sie 2023 geringfügig auf 6,0 Prozent im Jahresdurchschnitt angestiegen. Am 30.06.2023 wurden 13.693 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schwerte und 17.906 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Schwerte registriert. Das bedeutet, dass täglich rund 4.200 Beschäftigte Schwerte verlassen, um außerhalb von Schwerte zu arbeiten.

2. Geschäftsverlauf

Die Folgen der zuvor skizzierten globalen Krisen haben auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der TWS im Jahr 2023 gehabt. Gestiegene Zinsen und Baukosten führten trotz hoher Nachfrage zu einer verhaltenen Investitionstätigkeit der Unternehmen und somit auch beim Erwerb von Grundstücken.

Aber auch die TWS ist von dem deutlich gestiegenen Zinsniveau beim Ankauf und der Erschließung von Gewerbegrundstücken betroffen. Um die hohe Zinsbelastung abfedern zu können, werden z.B. im Gewerbegebiet Wannebachstraße der noch zu tätige Grunderwerb von der Stadt Schwerte und die Erschließungsarbeiten erst bei einer ausreichenden Marktnachfrage von der TWS getätigt.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Der Umsatz (2.038 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 99 T€). Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus den zusätzlichen Einnahmen aus den im Rahmen eines Erbpachtvertrages übernommenen Immobilien auf dem ehemaligen Hoesch-Gelände. Insgesamt liegen die laufenden Umsätze aus Vermietung und Verpachtung mit knapp 1.980 T€ auf dem Niveau des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Das Ergebnis der TWS hängt nicht nur von stabilen Umsätzen ab, sondern wird auch stark durch den Materialaufwand beeinflusst. Im Geschäftsjahr war dieser deutlich höher (+190 T€) als im Vorjahr, da zwingend notwendige sicherheits-

relevante Instandsetzungsarbeiten (Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes) in der Halle KZS notwendig waren.

Der Personalaufwand stieg auf 590 T€ (Vorjahr 551 T€). Maßgeblich für diese Entwicklung sind tarifliche Gehaltssteigerungen in Anlehnung an den TVÖD.

Im Bereich der Abschreibungen kam es zu einer deutlichen Verringerung von 429 T€ auf 230 T€. Das liegt an der Mitte 2023 abgelaufenen buchhalterischen Nutzungsdauer des TechnologieZentrums und der damit endenden Abschreibung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr, exklusive der Buchwertabgänge im Berichtsjahr und im Vorjahr, um 51 T€ gestiegen. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Werbe- und Reisekosten, die neu hinzugekommenen Fahrzeugkosten sowie die gestiegenen Rechts- und Beratungskosten.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 196 T€ (Vorjahr: 157 T€) erwirtschaftet werden.

3.2 Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2023 belaufen sich die liquiden Mittel auf 378 T€ (Vorjahr: 685 T€). Das Umlaufvermögen inkl. ARAP (969 T€) deckt das kurzfristige Fremdkapital (804 T€) Die Gesellschaft verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten.

Die Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2022 sowie die planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschaftern konnten vollständig durch den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit und durch das Bankguthaben finanziert werden. Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Aktivseite ist stark geprägt durch das Anlagevermögen der Gesellschaft, das mit 7.405 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von ca. 88 Prozent hat. Für die Finanzierung, insbesondere des langfristigen Vermögens, bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.282 T€. Im Jahr 2023 wurden planmäßige Tilgungen vorgenommen, sodass zum Jahresende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch in Höhe von 2.062 T€ zu bilanzieren waren. Gegenüber Gesellschaftern sind zum 31.12.2023 insgesamt Verbindlichkeiten i.H.v. 1.688 T€ auszuweisen.

Die Eigenkapitalquote stieg im laufenden Jahr weiter an, von 48,3 Prozent auf nunmehr 51,6 Prozent.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird gesteuert durch folgende finanzielle Leistungsindikatoren:

- Umsatzentwicklung
- Jahresergebnis

Als nichtfinanzielle Leistungsindikator dienen folgende Kennzahlen:

- Vermietungsquote der TWS-eigenen Immobilien
- Ansiedlungsgespräche
- Unternehmensbesuche
- Gründungsberatungen
- Projekte

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzentwicklung

Der Jahresumsatz in Höhe von 2.038 T€ ist aus unserer Sicht ein guter Wert und spiegelt das stabile Geschäft der TWS wider. Die Auslastung der Immobilien ist auf dem geplanten Niveau und sorgt für regelmäßige Mittelzuflüsse.

Jahresergebnis

Die intern gesetzte Zielmarke, ein Jahresergebnis in Höhe von 100 T€ zu erreichen, wurde mit 196 T€ deutlich überschritten. Im 10 Jahres-Vergleich ist es das zweitbeste Jahresergebnis der TWS.

4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Vermietungsquote der TWS-eigenen Immobilien

Die Objekte in der Konrad-Zuse-Straße sind langfristig vermietet und zu 100 % ausgelastet.

Im TechnologieZentrum ist die Vermietungsquote durch die kleinteilige Vermietung schwankend. Im Geschäftsjahr 2023 lag die durchschnittliche Auslastung des Objektes bei 89,56 %, also über 1 Prozentpunkt über der Auslastung von 2022. Zum Jahresende lag die Vermietungsquote bei 90,99 %. Verantwortlich dafür waren drei Neuvermietungen und drei Flächenerweiterungen. Demgegenüber standen sechs Auszüge. Zum Jahresende gab es im TechnologieZentrum Schwerte 48 Unternehmen mit rd. 300 Mitarbeitenden. Die Nachfrage von Existenzgründer*innen und Startups hat im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr wieder angezogen.

Seit Februar hat die TWS im Rahmen eines Erbpachtvertrages vier Immobilien auf dem ehemaligen Hoesch-Gelände übernommen. Im Einzelnen:

- Magazin
- Ehemaliges Öllager
- Sportlerheim
- Ehemalige Hauptverwaltung (Factory 4)

Die drei erstgenannten sind vollvermietet. Die Factory 4 wird kleinteilig vermietet und hatte zum Jahresende eine Auslastung von 49,10 %.

Ansiedlungsgespräche

Die Gewerbeflächennachfrage in Schwerte ist weiter sehr groß. Im Jahr 2023 hat die TWS 46 Ansiedlungsgespräche (Vorjahr 39) mit Interessenten geführt. Insbesondere ging es dabei um Vermarktungsgespräche zum neuen Gewerbegebiet an der Wannebachstraße. Trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage (schwächelnde Konjunktur / hohe Zinsen) sollen im kommenden Jahr auch erste Grundstücke veräußert werden.

Unternehmensbesuche

Im Jahr 2023 hat die TWS 48 Unternehmensbesuche durchgeführt (Vorjahr 54) und steht damit weiterhin im engen Austausch zu den Betrieben vor Ort. Auch der Bürgermeister ist im Format Firmenfreitag regelmäßig dabei und stellt somit die Schnittstelle zur Stadt sicher.

Gründungsberatungen

Als erste Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer hat die TWS im Geschäftsjahr 2023 15 Beratungsgespräche (Vorjahr 17) durchgeführt. Diese Zahl bewegt sich auf einem ähnlichen Niveau wie in den letzten Jahren und spiegelt eher ein leicht schrumpfendes Gründungsgeschehen wider. Nichtsdestotrotz verlief das Ansiedlungsgeschäft im Jahr 2023 sowohl im TechnologieZentrum als auch in der Factory4 sehr positiv.

Projekte

Bereits im Jahr 2021 wurde das Projekt „Werkstoffforum der Zukunft“ (WDZ) angestoßen. Ende 2023 erhielten die TWS sowie die Konsortialpartner die Förderzusage des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Höhe von knapp 7 Mio. €. In den nächsten vier Jahren wird somit in Schwerte ein Forum mit Beteiligung der Kunststoffindustrie, der Kreislaufbranche und von Umweltorganisationen geschaffen, um technische Kunststoffe in hohem Maße zu recyceln, neue und sinnvollere Materialkombinationen zu definieren und am Markt befindliche Kunststoffprodukte zu klassifizieren. Damit wird der Transformationsprozess zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsstruktur in den Kohleregionen unterstützt.

Darüber hinaus ist aus diesem Projekt bereits eine weitere Projektidee entstanden. Mit dem sogenannten GreenTec Campus soll eine themenorientierte Immobilie im Gewerbegebiet Wandhofener Bruch errichtet werden, um weitere Wertschöpfung für Schwerte zu generieren. Zurzeit läuft die Investorensuche.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TWS ist als gut zu bezeichnen. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis konnten gesteigert werden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft wurden stets zeitnah beglichen, Kredite werden planmäßig bedient. Bei den Mietumsätzen wird auf zeitnahe Vereinnahmung geachtet und durch ein entsprechendes Forderungsmanagement werden sich abzeichnende Forderungsausfälle frühzeitig erkannt und bearbeitet. In 2023 ist es nur zu geringfügigen Forderungsausfällen aufgrund einer Mieterinsolvenz gekommen.

Im TechnologieZentrum und im Objekt Konrad-Zuse-Straße sind ausweislich entsprechender Bewertungsgutachten stille Reserven enthalten. Allerdings ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Vermietungsfähigkeit, insbesondere im TechnologieZentrum, Modernisierungsmaßnahmen im Umfang von 100 T€ p.a. geplant sind.

C. Prognosebericht

Wir gehen davon aus, dass sich die Vermietungssituation in den TWS-eigenen Immobilien auch zukünftig auf einem hohen Niveau bewegen wird. Für das Objekt Konrad-Zuse-Straße existiert mit der Stadt Schwerte/Bauhof ein langfristiger Mietvertrag bis 2031. Der Vertrag mit der Post ist zu Mitte 2026 gekündigt. Da es bereits jetzt einige Interessenten gibt, gehen wir davon aus, dass die Neuvermietung nahtlos erfolgen kann. Ggf. ist eine höhere Jahresmiete als aktuell zu erzielen.

Im TechnologieZentrum gehen wir davon aus, dass wir die geplante durchschnittliche Auslastungsquote laut Wirtschaftsplan in Höhe von 85 % auch zukünftig erreichen können.

Die Objekte Öllager, Magazin und Sportlerheim auf dem Hoesch-Gelände sind langfristig vermietet. In der Factory 4 rechnen wir mittelfristig mit einer Auslastung von über 75 %. Das Mietangebot wird gerade von Startups stark nachgefragt.

Insgesamt ist die TWS für die Zukunft strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich sehr gut aufgestellt und kann ihren Gesellschaftszweck wirtschaftliche Impulse und Entwicklungen in Schwerte anzustoßen und voranzubringen bestens nachkommen. Der aktuell sehr hohen Gewerbeflächennachfrage, werden wir proaktiv durch eigenwirtschaftliche Entwicklung von neuen Gewerbeflächenprojekten, wie z.B. an der Wannebachstraße in Schwerte-Westhofen oder am Dohrbaum in Schwerte-

Nord, nachkommen. Dadurch erhoffen wir uns auch eine Stärkung der Einnahmeseite der TWS. Insgesamt erwarten wir über das Geschäftsjahr 2023 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung.

Die Umsatzerlöse der Jahre 2024-2028 liegen planmäßig zwischen 3.200 T€ und 3.900 T€. Die Planergebnisse im selben Zeitraum liegen zwischen 63 T€ und 228 T€ und nach heutigem Stand der Dinge sehen wir diese auch nicht in Gefahr. Für 2024 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 229 T€.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Ein wesentliches Risiko der Gesellschaft ist im Alter und in der technischen Ausstattung der Bestandsimmobilien zu sehen. Das Technologiezentrum Schwerte wurde 1992/1993 erbaut und der Hallenkomplex in der Konrad-Zuse-Straße ist in den 1970-iger Jahren errichtet worden. Die Immobilien auf dem Hoesch-Gelände sind teilweise aus den 50 er Jahren. Alle Immobilien entsprechen in vielen Bereichen nicht mehr dem neusten Stand der Technik. Entsprechend hoch fallen die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltungen und Gefahrenabwehr, insbesondere für den Brandschutz aus. Sowohl im Technologiezentrum als auch in der Konrad-Zuse-Straße konnten die vorliegenden Brandschutzkonzepte im Geschäftsjahr 2023 jedoch fast vollständig abgearbeitet werden. Auf dem ehemaligen Hoesch-Gelände besteht dauerhaft das Risiko eines erhöhten Instandsetzungs- und Modernisierungsaufwandes. Das zeigen auch die im Jahr 2023 getätigten Instandsetzungsaufwendungen.

Ein weiteres Risiko für die Gesellschaft ergibt sich aus dem gekündigten Mietvertrag mit der Deutschen Post. Sollte keine Nachvermietung erfolgen, sind die Jahresergebnisse der TWS gefährdet. Zudem ist nicht klar, ob für eine Nachvermietung bauliche Maßnahmen an der Halle erfolgen müssen und wie hoch diese ausfallen könnten.

Im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung ist das aktuell hohe Zinsniveau problematisch. Die Zinsen treiben die Entstehungskosten der Gewerbeflächen in die Höhe. Das bedeutet die Grundstückspreise steigen im Gleichschritt und könnten eine Vermarktung, gerade an KMU, erschweren.



2. Chancenbericht

Durch die hohe Auslastung der Bestandsimmobilien und durch die Vermarktung von Grundstücken im Gewerbegebietsprojekt „Wannebachstraße“ und zukünftig auch im Gewerbegebiet „Am Dohrbaum“ ergeben sich für die TWS neue wirtschaftliche und finanzielle Perspektiven. Diese sind von der Geschäftsführung alle bewertet, im mittelfristigen Wirtschaftsplan integriert und in der Gesellschafterversammlung vorgestellt und beschlossen worden.

Schwerte, 22. Mai 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christoph Gutzeit', is written over a horizontal line. The signature is stylized and somewhat cursive.

Christoph Gutzeit
Geschäftsführer

**Stadtwerke Schwerte GmbH,
Schwerte**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

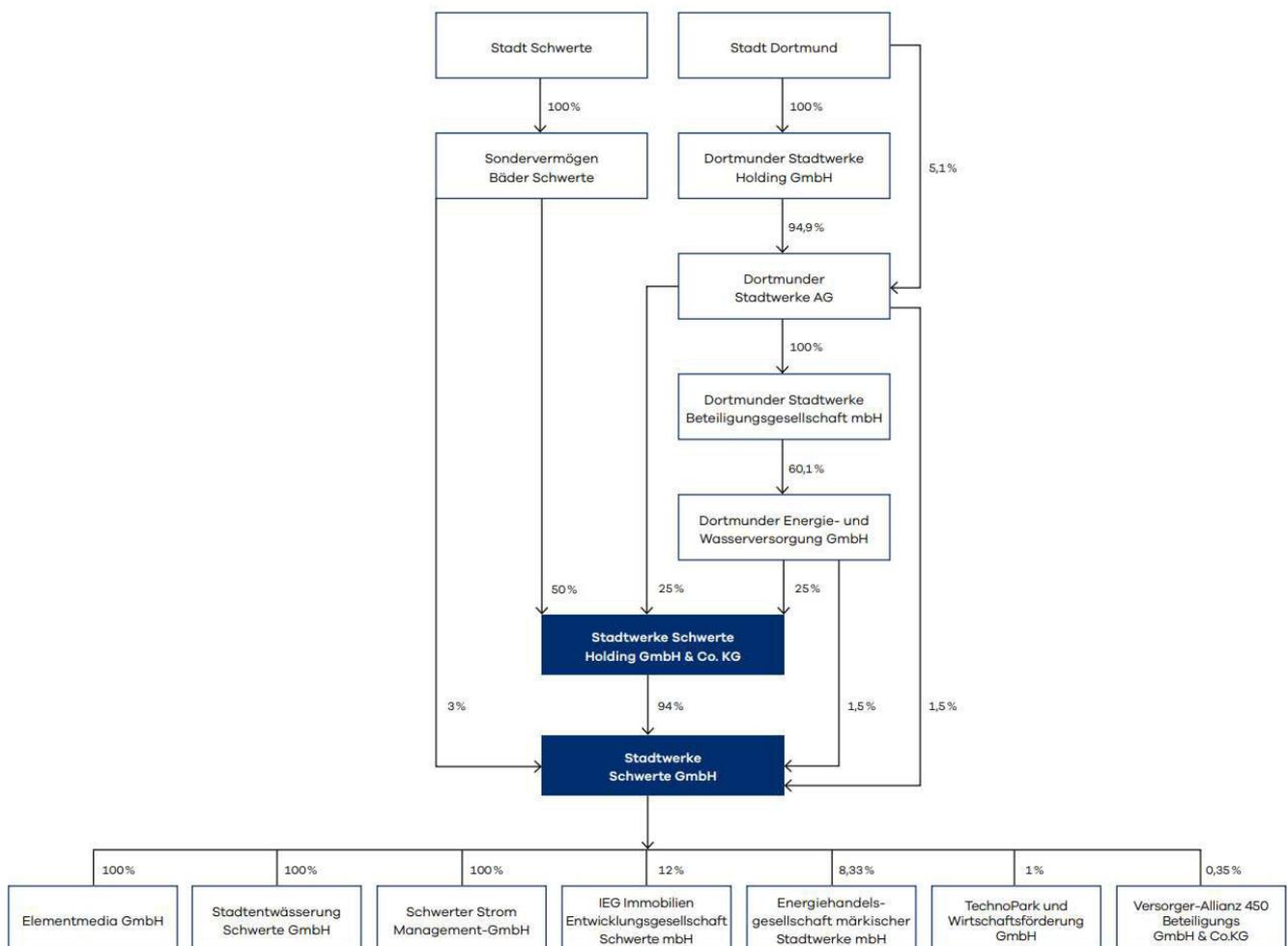
Inhalt

I.	Grundlage des Unternehmens	2
II.	Wirtschaftsbericht.....	3
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	3
2.	Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	4
a)	Ertragslage	4
b)	Finanzlage	6
c)	Vermögenslage	7
d)	Sonstiges	8
3.	Gesamtaussage	9
III.	Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG	10
IV.	Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung.....	11
V.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11
1.	Risikobericht.....	11
2.	Chancenbericht	13
3.	Prognosebericht	13

I. Grundlage des Unternehmens

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2023 standen die Energieversorgung (Strom, Gas und Wärme), die Wasserversorgung sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern. Ferner ist die Gesellschaft zur Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie zur Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte befähigt.

Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland betrug im Jahr 2023 insgesamt 10.735 PJ oder 366,3 Mio. t SKE (Steinkohleäquivalente), gegenüber dem Vorjahr nahm der Primärenergieverbrauch damit um 8,1 % ab. Das Niveau des Energieverbrauchs sowie seine Zusammensetzung (Energimix) wurden im Jahr 2023 weiterhin durch die Folgen des Krieges in der Ukraine bzw. die damit verbundenen spürbar höheren Energiepreise sowie Wachstumsverluste und sektorale Veränderungen innerhalb der deutschen Wirtschaft geprägt. Darüber hinaus wird der Energieverbrauch auch weiterhin durch politische und regulatorische Vorgaben auf nationaler oder europäischer Ebene beeinflusst, so die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. Wichtigster Energieträger für Deutschland blieb auch 2023 das Mineralöl mit einem Anteil von 35,6 %. Es folgte das Erdgas mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht auf 24,7 % erhöhten Anteil. Die Position an dritter Stelle belegten die erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 19,6 %.

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 449,8 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Netz eingespeist. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren das 11,8 % weniger als im Jahr 2022. Gründe für den Rückgang waren insbesondere ein geringerer Strombedarf infolge der konjunkturellen Abschwächung in den energieintensiven Industriezweigen sowie der gestiegene Import von Strom aus dem Ausland. Mit einem Anteil von 56,0 % stammte der im Jahr 2023 erzeugte und ins Netz eingespeiste Strom mehrheitlich aus erneuerbaren Energieträgern, im Jahr 2022 hatte der Anteil an erneuerbaren Energieträgern noch 46,3 % betragen.

Die Entwicklung des Primärenergieverbrauchs ist von zahlreichen Einflussfaktoren abhängig. Dazu gehören neben Veränderungen der energiepolitischen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen vor allem makroökonomische und sektorale Entwicklungen wie der Strukturwandel, demografische Faktoren, die Energiepreise sowie Temperaturschwankungen.

Für den geringen Energieverbrauch sind vor allem die nach wie vor erhöhten Energiepreise, die sich abschwächende Konjunktur bzw. sogar schrumpfende Wirtschaftsleistung sowie die milde Witterung verantwortlich. Darüber hinaus waren die eher langfristig wirksamen Determinanten des Energieverbrauchs auch im Jahr 2023 weiter wirksam. Insbesondere gingen von der Verbesserung der Energieeffizienz, energiesparenden Substitutionsprozessen sowie dem sektoralen Strukturwandel verbrauchssenkende Impulse auf die Entwicklung des Primärenergieverbrauchs aus. Vor allem die energieintensiven Industriezweige verzeichneten in der Rezession überproportional Produktionsrückgänge, was spürbare Auswirkungen auf den Energieverbrauch hat.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 496 Mrd. kWh elektrische Energie verbraucht, das sind rund 17 Mrd. kWh Strom weniger als im Jahr 2022. Der bundesweit durchschnittliche Strompreis für Haushalte mit einem Verbrauch von 3.500 kWh lag im Geschäftsjahr 2023 rund 14% über dem Vorjahreswert und zeigte fallende Tendenzen. Die Kosten für Beschaffung und Vertrieb lagen in 2023 aufgrund der langfristigen Beschaffung im Voraus bei Haushaltstarifen um rund 15% über den Vorjahreswerten. Auch hier sorgen gesunkene Großhandelspreise für eine leichte Trendumkehr.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 708 Mrd. kWh Erdgas verbraucht, das sind rund 33 Mrd. kWh Erdgas weniger als im Jahr 2022. Der bundesweit durchschnittliche Erdgaspreis für Haushalte mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh ist gegenüber dem Vorjahreswert um 24% gesunken. Die Kosten für Beschaffung und Vertrieb sind weiterhin gesunken, waren aber immer noch rund doppelt so hoch wie vor der Energiekrise, so der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V..

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Die Inflationsrate für 2023 fiel damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2022 noch bei +6,9 % gelegen. Die Inflationsrate für das Jahr 2023 lag unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022, so das Statistische Bundesamt. Die Energieprodukte verteuerten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Jahr 2022. Im Jahresverlauf zeigte sich zudem von März bis Dezember 2023 bei der Energie insgesamt eine Entspannung bei der Preisentwicklung. Entlastungsmaßnahmen, wie die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse, milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf 2023 wie bereits im Vorjahr 2022 teilweise ab.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 12,3 Mio. Euro liegt das Ergebnis um rund 6,8 Mio. Euro über dem Planansatz 2023 (5,5 Mio. Euro).

Die Ergebnisverbesserung vor Steuern gegenüber dem Planergebnis 2023 ist trotz einer verringerten Umsatzlage (-6,1 Mio. Euro) auf gegenüber dem Plan deutlich geringere Materialaufwendungen (-12,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Personalaufwendungen liegen 0,1 Mio. Euro unter Planansatz, die Aufwendungen für Abschreibungen entwickelten sich planmäßig und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Planansatz um 3,6 Mio. Euro bzw. 3,2 Mio. EUR. Die Planabweichung in diesen beiden Posten ist vornehmlich auf die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Marktraumumstellung in Höhe von jeweils 2,2 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer- haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2023	2023	2022	Veränder.	Veränder.
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
	T€	T€	T€	%	%
Umsatzerlöse Strom	42.940	43.503	34.505	-1,3	24,4
Umsatzerlöse Gas	29.497	31.235	21.099	-5,6	39,8
Umsatzerlöse Wasser	6.932	7.350	6.826	-5,7	1,6
Umsatzerlöse Sonstige	2.194	5.619	1.774	-61,0	23,7
Umsatzerlöse gesamt	81.563	87.707	64.203	-7,0	27,0

Die unterjährigen Wechselaktivitäten waren aufgrund der krisenbedingten Energiemarktvolatilitäten von temporären Kundenzuwächsen und ungeplanten Abgängen in den Sparten Gas und Strom geprägt. Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betragen im

Geschäftsjahr 2023 insgesamt 81,6 Mio. Euro (Vorjahr 64,2 Mio. Euro). Die Erdgasumsatzerlöse (inkl. Wärme-Contracting) nach Erdgassteuer liegen mit 29,5 Mio. Euro über denen des Vorjahres (Vorjahr 21,1 Mio. Euro) und 1,7 Mio. Euro unter Plan. Die deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert im Wesentlichen aus den krisenbedingten unterjährigen Preisanpassungen in den Sparte Erdgas. Die Umsatzerlöse in der Sparte Strom betrugen 42,9 Mio. Euro und somit 8,4 Mio. Euro über dem Vorjahr und 0,6 Mio. Euro unter Plan. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der krisenbedingten unterjährigen Preisanpassung. Die Wassererlöse liegen mit 6,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,8 Mio. Euro) unter dem Planwert von 7,4 Mio. Euro. Wesentlicher Treiber ist hier der Rückgang der Absatzmengen. Die sonstigen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, liegen unter dem Planwert. Die sonstigen Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen die FTTH- Weiterberechnung an die Elementmedia GmbH und die Wärmeerlöse dar.

Die nutzbare Abgabe stellt sich dabei wie folgt dar:

Medium	2023	2023	2022	Veränder.	Veränder.
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
Strom in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	216	232	223	-6,7	-3,0
Gas in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	309	332	339	-6,9	-8,7
Wasser in Tm ³	2.340	2.450	2.399	-4,5	-2,4

Die Energiebranche wurde auch im Jahr 2023 durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges geprägt. Der Energiemarkt zeigte weiterhin deutliche Schwankungen. Diesem Umstand musste die Stadtwerke Schwerte GmbH adäquat begegnen und mit einer umfassenden Risikostrategie, u. a. durch vier unterjährige Preisanpassungen in der Sparte Gas und einer Preisanpassung in der Sparte Strom, begleiten.

Die Wasserverbrauchsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,4 % gesunken. Neben den witterungsbedingten Effekten zeigt sich auch in der Wassersparte der durch die Krise in der Energiebranche zu bemerkende sorgsame Umgang mit Ressourcen, sowohl bei den Tarif-, als auch bei den Gewerbe- und Industriekunden.

Bundesweit haben seit der Liberalisierung der Energiemärkte kumuliert rund 50 % (Strom) und rund 40 % (Gas) der Haushalte ihren Lieferanten gewechselt. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist weiterhin hoch, einfache Tarif- und Anbietervergleiche im Internet, in Verbindung mit standardisierten Kundenwechselprozessen, gestalten den Anbieterwechsel einfach und unkompliziert. Schon jetzt zeichnet sich aufgrund weiterhin fallender Marktpreise und damit einhergehender Belieferungsangebote ein Anziehen des Wettbewerbes in der Strom- und Gasversorgung ab. Zum Ende des Jahres 2023 lagen die kumulierten Wechselquoten der Stadtwerke Schwerte GmbH in den Bereichen Strom und Gas deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Mit den Tochtergesellschaften Elementmedia GmbH und Stadtentwässerung Schwerte GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Der von der Elementmedia GmbH abgeführte Jahresüberschuss lag mit 874 T€ unter dem geplanten Ergebnis in Höhe von 998 T€. Bei der Stadtentwässerung Schwerte GmbH liegt die Gewinnabführung mit rund 459 T€ über dem geplanten Ergebnis von 368 T€.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades sind im Geschäftsjahr 2023 Verluste in Höhe von 622 T€ (Plan -677 T€) aufgelaufen. Gemäß dem Gesellschaftervertrag der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG zur Gewinn-/ Verlustverwendung aus dem Betrieb des Stadtbades werden die Verluste im Rahmen der Gewinnverteilung ausschließlich durch das Sondervermögen Bäder der Stadt Schwerte getragen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 vor Steuern um 4,6 Mio. Euro und liegt um rund 6,8 Mio. Euro über dem Planansatz in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird das gesamte Ergebnis an eben diese abgeführt.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als ausgewogen und stabil eingeschätzt. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen an Kapitalgeber bedient werden. Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) erhöhte sich im Geschäftsjahr um 11,8 Mio. Euro.

c) Vermögenslage

Die wesentlichen Bilanzposten gliedern sich wie folgt:

	2023	2022	Veränder.	Veränder.
	GJ	VJ		
	T€	T€	T€	%
<u><i>Aktiva</i></u>				
Anlagevermögen	88.947	84.457	4.491	5,3
Kurzfristige Vermögenswerte	20.658	25.198	-4.540	-18,0
Liquide Mittel	9.359	438	8.921	2.037,0
Bilanzsumme	<u>118.964</u>	<u>110.093</u>	<u>8.871</u>	<u>8,1</u>
<u><i>Passiva</i></u>				
Eigenkapital	33.491	33.491	0,00	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	55.042	43.938	11.103	25,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten u. RAP	30.432	32.663	-2.231	-6,8
Bilanzsumme	<u>118.964</u>	<u>110.093</u>	<u>8.871</u>	<u>8,1</u>

Bei einer um 8.871 T€ (8,1 %) gestiegenen Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 28,2 Prozent (Vorjahr 30,4 Prozent).

	2023	2023	2022	Veränder.	Veränder.
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
	T€	T€	T€	%	%
Invest Immaterielle Vermögensgegenstände	386	225	243	71,7	59,1
Invest Sachanlagevermögen	8.449	8.719	8.366	-3,1	1,0
Invest Finanzanlagevermögen	543	0	1.698	0,0	-68
	<u>9.378</u>	<u>8.944</u>	<u>10.307</u>	<u>4,8</u>	<u>-9</u>

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf rd. 9,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,3 Mio. Euro) und liegen um 0,4 Mio. Euro über Plan. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 8,4 Mio. Euro) auf Investitionen in Sachanlagen und 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Bei den Sachinvestitionen standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom- und Wasserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Investitionen lagen um 4,6 Mio. Euro über den Abschreibungen des Jahres.

d) Sonstiges

Das Geschäftsjahr 2023 war ein außerordentliches Geschäftsjahr. Neben den massiven Auswirkungen des Ukraine- Krieges auf die Energiebeschaffung und Lieferketten wurde das Geschäftsjahr durch technische, regulatorische und vertriebliche Themen geprägt.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine gab es mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wie bereits im Vorjahr war der Energiegroßhandel von deutlichen Preisschwankungen geprägt. Aufgrund langfristiger und vorausschauender Beschaffungsstrategien konnten die in 2023 benötigten Erdgas- und Strommengen realisiert werden. Die Strategie der Stadtwerke Schwerte GmbH dämpfte die Entwicklungen an den Energiebörsen ab und sicherte eine preiswürdige Versorgung mit Energie in Schwerte ab. Der Handelspreis der hierfür notwendigen CO₂-Zertifikate im europäischen CO₂-Handel blieb in 2023 stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

Die in 2023 umgesetzten Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung wie die Energiepreissbremsen für Erdgas, Strom und Wärme oder die temporäre Absenkung der Umsatzsteuer auf die Belieferung mit Erdgas haben auf Seiten der Schwerter Energiekunden für eine deutliche monetäre Entlastung gesorgt. Gleichwohl führte die systemtechnische Umsetzung auf Seiten der Stadtwerke Schwerte GmbH zu zusätzlichen Belastungen, die deutliche Auswirkungen auf vorhandene Ressourcen haben.

Die Großhandelspreise (Base Frontjahr 2024) für Strom lagen Ende Dezember 2023 bei 108,62 Euro pro MWh (Vorjahr 300,00 Euro pro MWh), dabei lag das 52-Wochen-Hoch bei 214,27 Euro pro MWh (Vorjahr 985,00 Euro pro MWh), das 52-Wochen-Tief lag bei 86,62 Euro pro MWh (Vorjahr 113,59 Euro pro MWh) .

Die Großhandelspreise (THE Base Frontjahr 2024) für Erdgas lagen Ende Dezember 2023 bei 36,78 Euro pro MWh (Vorjahr 116,68 Euro pro MWh), dabei lag das 52-Wochen-Hoch bei 78,00 Euro pro MWh (Vorjahr 312,04 Euro pro MWh), das 52- Wochen-Tief lag bei 34,90 Euro pro MWh (Vorjahr 41,33 Euro pro MWh).

Die Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Schwerte GmbH ist unter anderem darauf ausgerichtet, unsystematische Preisrisiken durch Diversifikation der Einkaufszeitpunkte zu vermeiden bzw. so weit wie möglich abzumildern. Die Marktrisiken, die sich aus kurzfristigen, starken Preisschwankungen an den Großhandelsmärkten ergeben, führen daher nicht unmittelbar zu einem entsprechend starken Beschaffungspreisanstieg in dem Mengenportfolio der Stadtwerke Schwerte GmbH. Ein extremer Großhandelspreisanstieg und ein langanhaltendes hohes Preisniveau wirken sich mit fortschreitender Zeit auch immer stärker im Beschaffungsportfolio der Stadtwerke Schwerte GmbH aus und konnten daher nicht dauerhaft abgemildert werden. Die aus der Krisensituation resultierenden Markt- und Beschaffungsrisiken wurden im Rahmen eines kontinuierlichen Analyseprozesses bewertet und mittels risikominimierender Maßnahmen, u. a. Preisanpassungen getragen.

Für das Lieferjahr 2023 bedeutete dies, dass zum 1. Januar 2023 die Erdgaspreise in der Grundversorgung und zum 1. Januar, 1. Juli und 1. Oktober 2023 die Erdgaspreise bei den Sondervertragskunden erhöht wurden. Zum 1. Januar 2023 wurden die Strompreise über die gesamte Tarifstruktur erhöht. Das Abrechnungsmodell für die Belieferung mit Trinkwasser wurde zum 1. November 2023 umstrukturiert, in der Struktur wurden die Trinkwasserpreise erhöht. Die Umstrukturierung des Abrechnungsmodells berücksichtigt, dass das Verhältnis der fixen und variablen Aufwandspositionen verursachungsgerechter allokiert werden.

Seit Beginn des Ukrainekrieges ist es in Deutschland zu einzelnen zusätzlichen IT-Sicherheitsvorfällen gekommen, die auch in der Region und in der Kommune Auswirkungen hatten. Die Stadtwerke Schwerte GmbH war hiervon nicht betroffen. Im Jahr 2023 wurden gemäß den Vorgaben aus dem BSIG und dem EnWG Systeme zur Angriffserkennung in der Unternehmensgruppe implementiert.

Im Geschäftsjahr 2023 waren teilweise sowohl Lieferprobleme als auch Preissteigerungen im Bereich technischer Komponenten und Dienstleistungen zu verzeichnen, auf die rechtzeitig und adäquat reagiert wurde, sodass die geplanten Investitionsmaßnahmen größtenteils fristgerecht umgesetzt werden konnten.

Die Umstellung von L-Gas auf H-Gas in Schwerte wurde im September 2023 technisch umgesetzt und bis zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen.

Zur Umsetzung der CO₂-Minderungsziele der Bundesregierung hat die Stadtwerke Schwerte GmbH die Grundzüge und den Fahrplan für eine Dekarbonisierungsstrategie entwickelt, die unter Einbeziehung möglicher Restriktionen operationalisiert wird. Die in der Dekarbonisierungsstrategie hinterlegten Maßnahmen werden für die Folgejahre erhebliche Investitions- und Ressourcenbedarfe auslösen. Mit der Operativsetzung der Schwerter Strom Management-GmbH wurde die Voraussetzung geschaffen, die Erzeugung erneuerbarer Energien u. a. mittels Freiflächen-Fotovoltaikanlagen in Schwerte voranzutreiben. Die Projektentwicklung, die Errichtung und der Betrieb der Erzeugungsanlagen findet in jeweiligen Projektgesellschaften statt, deren Gesellschaftsanteile mehrheitlich bei der Schwerter Strom-Management GmbH liegen. Bürgerpartizipation kann durch den Erwerb von Geschäftsanteilen an den Projektgesellschaften durch die Energiegenossenschaft Schwerte eG und ggf. Dritte sichergestellt werden.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der Energiebranche konnten in 2023 temporär deutliche Kundenzuwächse, insbesondere in den Grund- und Ersatzversorgungstarifen der Sparten Strom und Gas, verzeichnet werden. Lokalität und Vertrauen in die Versorgungssicherheit und umfassender Service vor Ort sind in Schwerte weiterhin durch den Kunden anerkannte und honorierte Produktmerkmale.

3. Gesamtaussage

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist positiv und orientiert sich grundsätzlich an den Planungs- und Prognosewerten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die geplanten Ziele deutlich übertroffen.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden anhaltend die Prozesse und Schnittstellen innerhalb der Unternehmensgruppe bewertet und ggf. angepasst.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei den Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die kurzfristigen Rückstellungen sind mit 98,6% nahezu vollumfänglich durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögensgegenstände abgedeckt.

III. Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übt folgende Tätigkeiten i. S. d. § 6 b Abs. 3 EnWG aus:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
3. Erdgasverteilung
4. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
5. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors sowie nach § 3 Abs. 4 MsbG i. V. m. § 6b Abs. 3 EnWG Messstellenbetrieb
6. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors i. V. m. § 6b Abs. 3 EnWG Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2.

Die Tätigkeiten 1. und 3. umfassen die Elektrizitäts- bzw. Erdgasverteilung, die Tätigkeiten 2. und 4. umfassen insbesondere den Vertrieb und Handel mit Elektrizität und Erdgas. Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors umfassen die Bereiche Wasser, Wärme, Badbetrieb, Dienstleistungen, Messstellenbetrieb und Übrige.

Für die genannten Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Für die Tätigkeitsbereiche 1., 3. den Messstellenbetrieb Strom und die Ladeinfrastruktur werden gesonderte Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

IV. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i. V. m. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Stadtwerke Schwerte GmbH im Berichtsjahr ihren vertragsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2023 war jederzeit gegeben.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Umsetzung des Risikomanagements erfolgt in den vier Stufen des Risikoprozesses: Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikokommunikation. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden. Der Risikobericht wird jährlich erstellt, dem Aufsichtsrat erläutert und zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

Wirtschaftliche Risiken

Wirtschaftliche Risiken entstehen im Wesentlichen im Kerngeschäft der Gesellschaft, dabei stellen neben den Personalaufwendungen und Abschreibungen die bedarfs- und marktorientierte Beschaffung von Gas, Strom und die regelmäßige Beschaffung von Trinkwasser die größten Posten der betrieblichen Aufwendungen dar. Das Risikomanagement erfolgt bezüglich der volatilen Kostenposition für die Beschaffung und den Vertrieb auf Basis eines dezentralen Risikohandbuches. Seit Ende des Jahres 2021 unterliegen die Beschaffungspreise für Gas und Strom an den Energiebörsen volatilen Schwankungen. Um die avisierten wirtschaftlichen Ziele abzusichern, bedarf es eines engmaschigen und transparenten Controllings, welches im dezentralen Risikohandbuch verankert ist. Das Beschaffungsportfolio wird mittels einer ratierten Eindeckung gedeckt. Den vertrieblichen Risiken begegnet die Stadtwerke Schwerte GmbH mit einer intensiven Wettbewerbsbeobachtung vor Ort, maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort-Service. Ein definierter Controlling-Prozess sorgt für Transparenz in den Kernprozessen und ist somit Grundlage der operativen und strategischen Managemententscheidungen.

Betriebsrisiken

Betriebsrisiken entstehen hauptsächlich aus den technischen Arbeiten am Wasser-, Gas-, Strom- und Wärmenetz. Dabei unterliegen sowohl die unterirdischen als auch oberirdischen Anlagen einer besonderen Wartungs- und Instandhaltungspflicht. Neben den regelmäßigen Netzerneuerungen und Netzerweiterungen werden permanent Instandhaltungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sichereren und wirtschaftlichen Netzbetriebs durchgeführt. Mit der regelmäßigen Rezertifizierung der hohen Sicherheitsstandards aus dem „Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM)“ sind ernsthafte technische Risiken weitestgehend auszuschließen. Sonstige betriebliche Risiken werden z. B. über den Einsatz von angemessenen Versicherungen gemindert. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen wird ein hoher Kompetenzstandard bei allen Mitarbeitenden sichergestellt.

Finanzierungsrisiken

Geplante Investitionen der kommenden Fünf-Jahres-Planung werden über den Einsatz von Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Aufgrund der hohen Investitionsbeträge in die Infrastruktur, hier seien primär die umfangreichen Baumaßnahmen in der Infrastruktur und die Investitionen in die erneuerbaren Energien und innovativen Technologien genannt, überwiegt der Einsatz von Fremdmitteln. Der Kapitalbedarf wird unter Berücksichtigung der aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Bankinstitute gedeckt. Aufgrund der aktuell anhaltenden wirtschaftlichen Stagnation und verhaltenen Aussichten zum Wirtschaftswachstum verbleibt der europäische Leitzins auf weiterhin hohem Niveau. Das Zinsschwankungsrisiko wird in der Mittelfristplanung als wahrscheinlich eingeschätzt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken hat die Stadtwerke Schwerte GmbH in der Vergangenheit Zins-Swap-Geschäfte (Micro Hedge) abgeschlossen. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2023 weist der Swap-Vertrag einen negativen Barwert aus. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang. Die Absicherung möglicher Zinsschwankungen mittels SWAP-Instrumenten unterliegt einem gemeinsamen Verständnis zwischen den Vertragsparteien. Die langfristigen Laufzeiten können durch Break-out-Klauseln einseitig beendet werden.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Stadtwerke Schwerte GmbH war im Geschäftsjahr 2023 durchgängig sichergestellt. Ein proaktives Cash-Management stellte eine ausreichende Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicher.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH sind ggf. über Rückstellungen bzw. Rückdeckungen berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Mit der Entwicklung einer Dekarbonisierungsstrategie wurden die Weichen für die Themenschwerpunkte der Zukunft gesetzt. Mit dem definierten Ausstiegsszenario aus der CO₂-belasteten Energieversorgung verbinden sich Herausforderungen und Chancen zugleich. Die annähernd flächendeckende Umwandlung der Wärme- und Stromversorgung in Schwerte kann nur einem systematischen Aus- und Umbaupfad folgen, da nach europäischem Recht der Einsatz von CO₂-belasteten Energien spätestens in 2045 endlich sein wird. Im Zuge einer kommunalen Wärmeplanung kommt der Stadtwerke Schwerte GmbH eine zentrale Rolle zu. Die Einschätzung zu künftigen Bedarfen, Realisierungschancen und notwendigen Netzstrukturen kann im Wesentlichen nur durch den örtlichen Netzbetreiber getroffen werden. Neben den Herausforderungen zur Finanzierung der Netzum- und ausbauaktivitäten werden weitere Restriktionen und Engpässe die Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie begleiten. Unterstützend kann hier die weitere Digitalisierung der Netzstrukturen wirken, um situationsbedingt die Energienachfrage im Netz und die Steuerung der dezentralen Energieerzeugung in Einklang zu bringen.

Der zunehmende Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung wird ein weiterer Baustein zur Umsetzung der übergeordneten Klimaschutzziele in Schwerte sein. Dabei werden in Schwerte Sonnen- und Windenergie eine wesentliche Rolle spielen. Die Unternehmensgruppe der Stadtwerke Schwerte hat sich organisatorisch in die Lage versetzt, sowohl den Ausbau von PV-Freiflächenanlagen und möglicherweise Windenergieanlagen zu forcieren. Über die enge Einbindung einer Schwerter Energiegenossenschaft wird Bürgerpartizipation bei der Erzeugung regenerativer Energie in Schwerte etabliert. Zur Steuerung der Last- und Erzeugungsströme und Einordnung der Betriebszustände schreitet der Ausbau des flächendeckenden Glasfaser- und LoRa-WAN-Netzes kontinuierlich voran. Mittels dem voranschreitenden Smartmeter-Rollouts werden die Möglichkeiten der Netzsteuerung, Transparenz und Modellierung flexibler Tarife weiterhin erhöht.

Das Angebot von Contractingmodellen bei der Energie- und Wärmeversorgung, die Errichtung und der Betrieb intelligenter Schnellladeinfrastruktur sowie eine angemessene und preiswürdige Gestaltung unserer Tarifstrukturen für unsere Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden bieten weitere Chancen für stabile wirtschaftliche Ergebnisse, sichere Arbeitsplätze und eine attraktive Infrastruktur in Schwerte.

3. Prognosebericht

Die Stadtwerke Schwerte GmbH stellt sich aktiv auf die Herausforderungen der Zukunft ein. Der Grundstein hierfür sind engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Die Entwicklung und die Sicherung weiterer Fach- und Nachwuchskräfte nehmen eine besondere Rolle ein. Wichtige Instrumente hierbei sind u. a. die Möglichkeit der berufsbegleitenden Weiterbildung und attraktive Arbeitsbedingungen.

Die mittelfristige Ausrichtung der Stadtwerke Schwerte GmbH wird im Wesentlichen geprägt durch eine sichere und preiswürdige Energieversorgung, das Vorantreiben der Energiewende und Dekarbonisierung unter Einbeziehung der lokalen Akteure, die Weiterentwicklung von

Partizipationsmodellen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwerte sowie die Bereitstellung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Geplante Umsatzsteigerungen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Wärme- und Energieerzeugung und eine Ausweitung des Dienstleistungs- und Contractinggeschäftes tragen zur Kompensation zukünftig wegbrechender Deckungsbeiträge aus der Erdgasversorgung bei. Die bedarfsorientierte, strukturierte und vorausschauende Beschaffung von Strom und Gas, der wirtschaftliche Bezug von Material und Fremdleistungen und eine den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen angepasste Personalressource werden auch in Zukunft die notwendigen Aufwendungen in der Unternehmensgruppe prägen. Dabei wird die Stadtwerke Schwerte GmbH weiterhin bedarfsgerecht in die Infrastruktur zur Sicherung der Versorgungsqualität mit Strom, Gas, Wärme und Wasser investieren. Steigende Geschäftsergebnisse aus den Beteiligungen stärken das solide Fundament und bieten zusätzliche Chancen für Investitionen in eine moderne Infrastruktur.

Das Planergebnis vor Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2024 beträgt unter Berücksichtigung der Umsatzerlöse i. H. v. 93,5 Mio. Euro und den Materialaufwendungen in Höhe von 69,4 Mio. Euro, 5,7 Mio. Euro und liegt damit spürbar unter dem Ergebnis vor Steuern des Jahres 2023 in Höhe von 12,3 Mio. Euro.

Schwerte, 31.07.2024

Sebastian Kirchmann
Geschäftsführer